? De l'ingermetales Bote von der Abbs. (Wochenblatt)

Bejuge:Preis mit Poftverfendung :

Ganzidhrig K 8.— Balbidhrig 4 .-

Bierteliabrig Branumerations-Betrage und Ginfcaltungs-Gebilbren find voraus und portofrei ju entrichten.

Schriftleitung und Berwaltung : Dbere Stabt Rr. 32. — Unfrantirte Briefe merben nicht angenommen, Saudichriften nicht gurudgefiellt.

Aufandigungen, (Inserate) werben bas erfte Mal mit 10 h. und jebes folgende Mal mit 6 h pr.
3ipaltige Betitzeile ober deren Raum berechnet. Dieselben werben in ber Berwaltungsftelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Solug bes Blattes Freitag 5 Uhr Mm.

Breife far Baidbofen : Gangjährig K 7.20 Salbjährig , 3.60 Bierteljährig . 1.80 Filr Buftellung ins Daus werben vierteljuhrig 20 h. berechnet.

Mr. 13.

Waidhofen a. d. Abbs, Samstag, den 26. März 1904.

19. Jahrg.

Amtliche Mitteilangen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

Kundmadung.

Eine gefährliche Rrantheit ber Bienen.

3m vergangenen Jahre ift in mehreren Orten bei ben Bienen bie Faulbrut-Rrantheit aufgetreten, welche Rrantheit infolge ihrer großen Unfterfungegefahr und ihrer verheerenden Wirfung im Brutnefte bes Bienenvolfes gange Bienenftande

Diefe Faulbrut befteht in einem rafchen Absterben ber Bienenmaden, welche anfangs ihren ichonen, weißen Glang verlieren, einschrumpfen, matt und gelblich werden, endlich in Berfetung übergeben und fich in eine braunlich-graue, ftinkende, fadenziehende Daffe vermandeln.

Much die bedeckelte Bienenbrut bleibt vor ber Bienenpeft nicht verschont; die Zellendedel find bann eingefallen und haben

oft fleine, unregelmäßige Löcher. Wenn bereits handgroße Stude von faulbrütigen Waben in einem Stode vorhanden find, fo gibt es fein anderes Dilfe-

mittel, als ben gangen Stock zu verbrennen. Beber Bienenguchter wird im Intereffe ber gefamten Bienenwirtschaft und feines eigenen Bienenstandes aufgefordert,

feine Bolfer ftrenge gu beobachten und falle er frante Brut rindet, bei einem fachtundigen Bienengitchter oder bei einem Bienenguchterverein fich Rat und Beihilfe gu holen.
Der Zentralverein für Bienengucht in Defterreich, Wien, I.,

Schauflergaffe 6, gibt auf Berlangen eigene Faulbrut-Flugblatter mit Abbilbungen und naheren Aufflarungen und großen Rund machungen zum Platatieren gratis ab und fteht auch fonft mit Rat und Tat bei.

Dies wird über Beifung des f. f. Uderbauminifteriums verlautbart.

Stadtrat Waidhofen a. d. Dbbs, am 20. Märg 1904.

Der Bürgermeifter: Dr. v. Blenfer m. p.

Der rustisch-japanische Krieg.

In Betersburg ift ein Schreiben, bas ein ruffifcher Difigier aus bem fernen Diten an feine Familie gerichtet hat, eingetroffen. Das erfte Befecht bei Bort Arthur ichildert ber Offizier folgendermaßen: Um 9. Februar empfieng ich in Bort Arthur die Feuertaufe. Es war heller Tag, ale am Doregont buntle Gegenftande auftauchten, muchfen und naber famen, erft einer, dann zwei, ichlieglich fünfzehn. Anfange erreichten une bie feindlichen Gefchofe nicht, fpater gingen fie über unfere Röpfe hinweg, dann aber trafen fie das Biel. Ratürlich murde der japanische Gruß sofort von den Uferbatterien und 12 Schiffen beantwortet. Granaten hageln, bas reine Feuerwert, Splitter frachen nach allen Seiten, um mich fliegen Erzstücke; undurchdringlicher Rauch erfüllt die Luft. 3ch eile zu meiner Batterie gurud. Dort bietet fich mir ein trauriges Bilb bar: Zwifden ben Geschützen liegen, bon ben Granaten getroffen, Getotete und Bermundete; bem einen find die Eingeweibe zerschoffen, einem anderen der Ropf, einem Ein Stahl= britten fteden brei Granatenfplitter im Schabel. ift gerftort. Blut und Blut, wohin bas Muge blickt. Ich befehle, die Toten wegguschaffen. Endlich, nach mancher heißen Minute tam bas zu Ende. Die Japaner zogen fich guriid, ber Rauch verdampfte, die Sonne trat wieder hervor, doch eine furchtbare Nervenerschlaffung trat bei allen ein. Beneral Stößel erichien und gratulierte gier heuertause, ver-teilte auch gleichzeitig Auszeichnungen. Der Kommanbeur der Batterie erhielt das Georgestreug, nußte aber sofort nach dem Hofpital geschafft werden, da er schwer verwundet war. Satten Sie aber unfere ungludlichen Schiffe gefeben, ale man fie mit ihren zerschoffenen Dafchinen in ben Safen fchleppte. Alle weinten, Offiziere, Matrofen, Goldaten, Frauen

Ein neuer Augriff auf Vort Arthur.

Mutben, 23. Marg.

In ber Nacht vom 21. auf ben 22. Marg erichienen Port Arthur von neuem japanifche Torpedoboote. Die ruffifchen Bachifchiffe und Batterien eröffneten das Feuer, das 20 Minuten anhielt. Um 4 Uhr morgens wiederholten bie japanifchen Torpedoboote ben Angriff; um 7 Uhr morgens ericien bas feindliche Geschwader, bem 4 Avijos voraussuhren. Um 9 Uhr wurde bas Feuer gegen die Innen-Reebe eröffnet, bas von ben ruffifchen Schiffen ermibert wurde.

St. Petersburg, 22. Marg.

Der Statthalter Alexejem hat an den Raifer aus Mutben unter dem 22. Marg folgendes Telegramm gerichtet: Der Rommandant der Flotte berichtet heute ans Bort Arthur: Gegen Mitternacht naherten fich zwei feindliche Torpeboboote ber außeren Reebe, murben aber durch die Scheinwerfer ber Batterien entdect und mit Geuer von den Batterien und von brei Ranonenbooten empfangen. Die Japaner zogen fich infolgebeffen gurud. Um 4 Uhr fruh murbe ein zweiter Angriff von brei feindlichen Torpedobooten ebenfalle guriidgewiesen. Bei Unbruch bes Tages naherten fich von allen Seiten brei feinbliche Detachemente, bestehend aus 6 Bangerichiffen, 6 Bangerfreugern, 6 Rreugern zweiter und britter Rlaffe und 8 Torpedobooten. Um 7 Uhr friih begann unfer Geschwaber bie Innen-Reebe zu verlaffen. 216 erfter ber Rreuger "Astolo" mit meiner Flagge. Die feindlichen Banger naherten fich Liautifchan und feuerten etwa 100 Schuf auf Bort Arthur und etwa die gleiche Bahl auf die Umgegenb. Unfere Schuffe fielen trot ber Entfernung fehr gut ein. Gegen gehn Uhr früh traf eine Granate ein japanifches Pangerichiff, bas fich entfernte. Nachbem bas Bombardement gegen 11 Uhr vormittags aufgehört hatte, entfernten fich die feindlichen Schiffe, ohne unfer Befdmaber - Rach einem weiteren Bericht des Admirals Stoffel beftand bas feindliche Befchmaber, bas vor Bort Urthur erichien, aus feche Pangern und zwölf Rreugern. Wegen 9 Uhr früh teilte fich bas Befchwader. Die Bangerichiffe und die Torpedoboote nahmen Stellung zwischen Biautischan und der Golobinabucht, mahrend die Rreuger in zwei Grippen nach Silben und Silbesten von Port Arthur gingen Um 9 Uhr 20 Minuten eröffnete ber "Retwisan" bas Gener gegen die feindlichen Bangerfchiffe, welche antworteten und auf die Stadt gielten. Ingwifden ging bas ruffifche Befchwaber auf die Huffen-Rhebe. Wegen 11 Uhr fcmachte sich das Teuer ab. Das japanische Geschwader vereinigte fich und bampfte langfam gegen Gudoften ab und war am Mittag verschwunden. Bahrend der Befdiegung murben fünf ruffifde Solbaten getotet, neun verwundet und einer leicht verlett.

St. Petersburg, 23. Marg.

Rach Melbungen aus Charbin werden bort Baraden für 100.000 Mann fertiggeftellt.

Mien, 23. Marg.

Ueber die zwischen Rugland und China eingetretene Spannung ift man an maggebenben Stellen peffimiftifcher

In letter Stunde.

Driginal-Roman von 2B. Spangenberg.

2. Fortfegung.

Die Rleidung des Fremden mar tadellos, elegant; unter bem ichwarzen Frack trug er eine blendend weiße Wefte, über bie eine schwergolbene Uhrkette herabhing, auf der Bruft verband die Schleifen eines weißseidenen Schlipfes eine hell funtelnbe Diamantennadel und der Bert der toftbaren Ringe, bie feine Finger ichmudten, mochte fich nach vielen hunderten von Mart begiffern. In mertwürdigem Gegenfat zu biefer von Reichtum zeugenden lugusiofen Ausstaffierung ftand der Besichtenpus des jungen Mannes. Das glatt gescheitelte, grellrote Saar umrahmte eine auffallend niedrige Stirn, unter ber, von bichten, bufchigen Brauen beschattet, zwei liftige, lauernde graue Augen hervorleuchteten. Ueber der schmalen, bartlofen Oberlippe ragte eine lange, spige Rase hervor und die liede Bange verunzierte eine etwa fed Zentimeter lange, schliebet verheilte Narbe, die offenbar von einer Siebmaffe herrührte. Rurg, fo verschwenderisch Mode und Luxus fich Windheim bienstbar gemacht, ebenso stiesprutterlich hatte die Ratur ihn behandelt.

"Gie tangen wohl nicht?" fragte ber Rommerzienrat.

"36 bin nicht gerade ein Gegner bes Tanges, finde aber auch fein befonderes Bergnügen baran,' entgeanete "es tommt ja nichts dabei heraus. Ich intereffire mich mehr für andere Dinge."

"Bum Beifpiel ?"

"Für den Renn-, Jagd- und Reitsport bin ich jeder Zeit ju haben, auch ichlage ich eine Partie Gfat ober bergleichen

"Es will mich bedinfen, als ob auch bei alledem wenig ober gar nichts herausfame," erwiderte der Kommerzienrat. "Die meiften aller Sports find fostspielige Bergnügen, erfordern große Belbausgaben und bringen nichts ein. Und

das Rartenspiel ift erft recht eine Ginrichtung, die, wenn ich darüber zu verfügen hatte, allgemein verboten murde."

"Sie urteilen gu ftreng. herr Kommergienrat, "wir jungen Leute wollen doch auch unfere Unterhaltung haben." zeitraubende

"Das follen Sie auch, aber dazu find Sporte- und Rartenspiele nicht nötig. Leiber liegt es im Buge der Zeit, daß die heutige junge Mannerwelt zu fehr nach Extravagangen neigt, die für viele verhangn evoll merden."

"Das lagt fich nicht leugnen, ausnahmelos verfculben biefe Leute aber felbst ihr Unglück, fei es burch ihre Butmutigfeit, fei es, daß fie ben Sport und bas Spiel ale ihren eigentlichen Lebenszweit betrachten."

"So geben Sie mir alfo gu, bag ich recht habe?" "Im allgemeinen möchte ich bas nicht zugeben, boch will ich für meine Behauptung ben Beweis führen. 3ch habe einen Freund, ein gemiffer Frant - ich ichage ihn fo hoch, baß ich noch heute für ihn durche Feuer geben, alles für ihn tun murbe, mas er von mir verlangt. Er hatte in Magbeburg ein Beschäft, das sich anfänglich recht gut rentierte und er war der gemütlichste Mensch, den ich jemals tennen gelernt. Benn wir in unserem Spielklub sagen, erheiterte er die gange Befellschaft und trieb mehr Unfinn, ale auf fein Spiel zu achten. Er verlor baburch mitunter nicht unerhebliche Summen und zahlte fie aus, umgefehrt, wenn er, mas ebenso haufig vorfam, gewann und der ober die Berlierer augenblicklich nicht gablen konnten, ließ er es hinhangen und hatte nie ben Dut, fein Gelb einzuforbern. Die Folge war, bag er fein Geschäft aufgeben mußte und gegenwartig in einem hiefigen Gefchaft wieder in Stellung fteht."

"Das muß ein netter Spielklub gewesen sein, in dem man sich nicht entblödete, ein Mitglied zu ruinieren," bemerkte der Rommerzienrat. "hat der Frant auch dem Sport gehuldigt ?"

"Bir find oft gemeinfam gur Jago gegangen, fonft

Während biefes Befpraches, dem außer Lindenberg und Rheinwald niemand Beachtung geschenkt, hatte der lettere Er ift nun seche Wochen bei mir, lange aber wirds nicht schweigend dageseffen; jete, da Windheim von einem ihm mehr dauern und auch ich jage ihn zum Teufel. Heute habe

befannten jungen Mann abgerufen murbe, fragte Rheinwalb: "Lindenberg, wer ift diefer Menich. Der macht ja einen gang unheimlichen Gindruck."

Der Kommerzienrat befann fich. "Freund Rheinwalb," fagte er nach einer Baufe, "Bindheim hat, obwohl erft vierundzwanzig Jahre alt, eine bewegte Bergangenheit hinter fich. Er ift der Sohn eines reich beguterten Mannes, ber als Rentier in Schlefien lebt. Er besuchte einige Semester bie Universität, um Rechtswiffenfcaft gu ftudieren, hat aber weiter nichts getrieben, als bie Rneipen frequentiert, Schulden gemacht und fich mit gleichartigen Burichen auf ber Menfur geschlagen. Den Dentzettel baran tragt er ja im Geficht. Gein Bater nahm ihn von ber Universität fort und brachte ihn, feinem Bunfche gemäß, bei einem Buchhanbler in die Lehre. Das dauerte turge Zeit, er machte Dummheiten über Dummheiten und mit dem neuen Beruf war es auch vorbei. Dann bummelte er mehrere Monate beschäftigungstos umber, machte abermals an allen Eden und Enden Schulben und trieb nebenbei andere tolle Streiche aller Urt. Das fonnte ber Bater nicht mehr ertragen, er verfah ihn mit einer ansehnlichen Summe Belbes und ichidte ihn nach Amerika, mit ber ftrengen Beifung, ihm nicht wieder vor bie Augen gu treten. Dreibiertel Jahr maren taum verfloffen und ber Tunichtgut fehrte eines iconen Tages in völlig gerlumptem Buftanbe wieder heim. Er bat, ber Bater moge ihn wieder aufnehmen und verfprach, fich ernftlich beffern gu wollen. Dann brachte ber Alte ben ungeratenen Sohn nad Magbeburg — ich weiß nicht genau, zu welchem Zwed — auch ba tat er nicht gut, er war, wie Du ja aus feinem eigenen Munde gehört, auch bort in leichte Gefellichaft geraten. Mun mandte fich ber alte Windheim, mit dem ich feit vielen Sahren befreundet bin, an mich, fchrieb herzerweichenbe Briefe, fam perfonlich und bat, feinen Cohn in mein Gefcaft aufzunehmen, er wollte fich dem Bantfach widmen. 3ch habe mich mit Sanden und Gugen dagegen geftreubt, folieflich jedoch ben inftanbigen Bitten bes beflagenemerten Mannes nachgegeben. ? De Hongmunch

Unichauung. Alle Unzeichen fprechen bafür, daß China nur auf die gunftige Belegenheit wartet, um in ben Rrieg aftiv einzugreifen. Das Betersburger Rabinett fondierte bereite die Parifer Regierung, wie sie sich in einem folden Falle vers-halten werde. Dier ist man überzeugt, daß Frankreich sich unter feinen Umständen in den Erieg verwickeln lassen werde. Much in biplomatischen Ereifen zweifelt man nicht mehr an der Teilnahme Chinas am Rriege.

Paris, 23. Marg.

Gine ruffifche Militar. Miffion foll die an ber Grenge bes Rriegegebietes arfgestellten dinefifden Truppen beobachten, um zu erfahren, ob Berlag auf die Neutralitat diefer Truppe ift, welche aus allen europaifch gefchulten Abteilungen ber chinefifchen Urmee befteht. Ihre Bahl an ber Beftgrenze ber Mandichurei und in der öftlichen Mongolei beträgt 20.000 Mann Die Befinger Regierung hat die Unfundigung diefer geplanten ruffijden Miffion bisher unbeantwortet gelaffen. Giner "Berald" Melbung aus Bingfeng gufolge hat ber Giebruch an der Liao-Mündung begonnen; man erwartet unmittelbar einen japanifchen Angriff auf Riutschwang.

Mintfchwang, 23. Marg. Umtlich wird erflart, baß geftern vernommene Befchütfeuer von Schiegubungen auf ben Forts herrührt. Seute find hier auf bem Wege nach Dientfin zwei javanische Kaufleute und fünf fluchtige Frauen eingetroffen, welche vom 7. Februar bis 21. Marg in Bort Urthur gefangen gehalten waren und auf Beranlaffen ber Bereinigten Staaten freigelaffen wurden. Die Raufleute waren verhaftet worden, weil fie Rarten von der Rufte von Dalny befagen. Gie berichten, fie feien fehr freundlich behandelt

Die Stubaier Aleineisen-Industrie.

(Bon t. t. Fachlehrer Dugo Scherbaum in Fulpmes, Stubaital in Tirof.)

Das Stubaital zweigt fühmestlich von der Tiroler Landeshaupistadt Innebtuck bei der ersten Saltestelle der Brennerbahn: "Unterberg-Stephansbrücke" vom wilden Wipptale ab und es gablt zu den schönften Talern Nordtirols. Unerschöpslich an landschaftlichen Reizen lockt dieses liebliche Alpental jahrlich Taufende von Naturfreunden an und bietet benfelben reichlich Belegenheit, alle Schönheiten der herrlichen Alpennatur gu genießen. Wer Stubai gum erstenmale betritt, ohne von der gewiß ruhmreichen Bergangenheit des Tales etwas gehört gu haben, der bürfte wohl faum ahnen, daß in diefem, vom modernen Bertehre noch ferne gelegenen Tale eine Gifeninduftrie blüht, welche hunderte von fleifigen Sanden beschäftigt und eine arbeits-frohe tudtige Bevollerung ernahrt! Und doch wird hier das wichtigste aller Metalle schon feit Jahrhunderten mit gabem Bleise bearbeitet, um dann in Form von verschiedenartigen Wertzeugen und Geräten des täglichen Gebrauches hinaus, zuwandern in die sweite Welt. Zweck nachfolgender Zeilen ist es, in gedrängter Kitze den Werdegang dieser althisvorischen Gifeninduftrie gu verfolgen, welche fern von ben induftriellen Bentren fich lebensfahig erhielt und heute mehr ben je für die Mußenwelt ichafft.

Die Stubaier Induftrie ift fein Rind unferer Tage, benn bie Unfange berfelben reichen bie in das 14. Jahrhundert gurud. Beradegu ratfelhaft ericheint es, daß fich in diefem abgelegenen Tale eine Gifeninduftrie entwickeln und durch Sahr. hunderte hindurch behaupten fonnte, denn im Tale felbft fehlen die Sauptbedingungen für eine berartige Industrie, - nämlich Gifen und Roble. Gine Erflarung für biefes icheinbare Ratfel ift nur darin gu fuchen, daß das Stubaital einftmale einen erheblichen Reichtum an Raurprodutten, befonders an Blei-Gilber- und Gifenergen aufwies, deren Musbeutung einen immerhin ausgedehnten Bergban gur Folge hatte. Der Bergbau bewog wiederum Bertzeugschmiede, fich im Tale niederzulaffen, welche in der Fertigftellung der für-die Rnappen nötigen Arbeite vorrichtungen ausreichenden Berdienft fanden.

Der Mangel-an ergiebigen Ergen hatte gwar im Laufe der Beit eine Ginftellung des Bergbaues gur Folge, doch die Wertzengichmiede gaben ihr Sandwerf nicht auf, fondern fie arbeiteten im Tale, das ihnen billige Bafferfrafte gur Berfügung fiellte, weiter und behnten ihre Brobultion auf die verichiedenartigften Erzeugniffe ber Rleineifen-Induftrie aus.

Es würde hier zu weit führen, die mechjelvollen Schicffale ber Entwicklung ber Stubaier Industrie eingehend ju schildern, nur barauf fei hingewiesen, daß der Haubel mit ber Augenwelt ftetig gunahm und gur Gründung von gahlreichen Bandelsgefellichaften - fogenannte Sanbeletompagnien - führte, welche allenthalben in ben großeren Stabten Defterreiche, Gubbeutich. lands und ber Schweig Befchafteniederlagen errichteten. Die verschiedenen politischen Birren Des verfloffenen Jahrhunderte blieben nicht ohne nachteiligen Ginfluß auf manche biefer Sandelshaufer; die meiften berfelben gingen entweder jugrunde, oder fie gelangten in ben Befitz von Fremben, welche nunmehr ihren Bedarf an Baren größtenteils von anderwarte bedten. Burbe icon badurch die Stubaier Induftrie gang bedeutend gefchabigt, fo erwuche ihr in ben lett vergangenen Jahrzehnten ein neuer Feind, welcher die Befamtinduftrie des Tales gu vernichten Ratlos und hilflos ftanden die Stubaier in ber letten Beit ber auswartigen Ronfurreng gegenüber, welche mit allen Bilfemitteln der modernen Technit arbeitete, mahrend die Stubaier Schmiede bei der Erzeugungeweise von ehrbem bleiben mußten.

Bas nütte dem Stubaier fein Gleiß und fein Ausdauer. wenn anderwarte die gleiche Bare durch Dafchinen billiger, rafcher und formvollendeter hergestellt werden fonnte. Die ein gelnen Meifter waren nicht in ber Lage, fich die Errungenschaften ber modernen Technit anzueignen und die Borteile berfelben auszunüten, benn ihnen fehlte fowohl bas zur Unschaffung einschlägiger Maschinen erforderliche Rapital, wie ihnen auch Die gur Bedienung derartiger Arbeitebehelfe notwendigen technischen Renntniffe mangelten. Bon den größeren Sandelehaufern hatte fich nur noch das Saus Dt. Pfurticheller, gegründet im Jahre 1742, in Fulpmes erhalten. Diefes Beichaftshaus hatte fich im Laufe bes verfloffenen Jahrhunderte gur einflugreichften Firma des Tales entwidelt und man war es in der Sandels, welt gewöhnt, bas Saus Pfurticheller ale alleinigen Bertreter ber Stubaier Gefamtinduftrie anzusehen. In verhaltniemaßig furger Zeit hatte bicfes Geschäftergane nicht nur gang bedeutenbe Besitzungen im Tale erworben, fondern es jog auch den Großteil des Bertriebes der Stubaier Baren an fich. Da die Firma fetbitverftandlich auch ben Berfauf von Rohmaterialien betrieb, weiters eine Sandlung von Spegereiwaren und Bebensmitteln fowie ein Bafthaus ihr eigen nannte, fo lagt es fich leicht erflaren, daß durch ben Berfauf von Rohmaterialien, burch ben Unfauf der fertigen Waren von ben Schmieden und burch Berabfolgung von Lebensmitteln (oftmale trat letteres an die Stelle von Barbezahlung) der Firma gang erheblicher Rugen erwachsen mußte; das für die fertigen Baren ausgefolgte Geld mußte der anderen Seite mit reichlichem Bewinn wieder dem Befchaftehaufe gurudfommen, benn eine entfprechende Befchaftegebahrung mußte wohl das Gegenteil zu verhindern.

Es liegt flar auf der Sand, daß berartige Berhaltniffe wohl der Firma durch eine Reihe von Jahren ein bedentendes

Eintommen verschafften, daß jedoch baburch bie einzelnen Schmiedmeister nach und nach in gangliche Abhangigfeit von dem Saufe geraten mußten. Bohl bot bas Berlagshaus ju manchen Zeiten den Deiftern bei ichlechtem Beichaftegange einen feften Dalt, der ihnen über die geschäftlichen Rrifen hinweghalf, aber ben gewaltigen Fortichritten der modernen Technif vermochte die Firma ebenfalle nicht nachzutommen und ale ber Abftand amifchen ber Stubaier Erzeugungemeife und der raftlos fortichreitenden Induftrie immer großer, die finangiellen Baften ber Firma Pfurticheller trot aller Gunit ber Orteverhaltniffe infolge von bedeutenden Bericulden im Erbgange immer fdwerer murden bereitete fich allmahlich die Rataftrophe vor; die große nach außen fo glangend baftehende Firma fonnte mit der modernen Technit ebensomenig gleichen Schritt halten, wie die Rleinmeifter, ba es einerseits an Betriebstapital, anderfeits an ber richtigen technischen Leitung fehlte.

Die Stubaier Schmiebe ftanben einer neuen Beit gegen. über, in ber fie fich nicht mehr gurechtfinden fonnten ; Dafdinen der auswärtigen Ronfurreng arbeiteten rafcher, billiger und auch ichoner ale ihre Banbe und ihre ichwerfalligen Arbeitsbehelfe es vermochten und eine buffere, gedrudte Stimmung herrichte in dem iconen Alpentale. Aber die neue Beit, welche fie gu vernichten brohte, bot ben Bergweifelten auch die Stuge, an der fie fich wieder emporrichten fonnten : Bilbung, genoffenfcaftlicher Bufammenfcluß ber Gingelnen gu einem leiftunge. fahigen Bangen und die fegenereiche Tatigfeit des mittlerweile ins Leben gerufenen f. f. Bewerbeforderungedienftes maren die Beilmittel, welche die Stubaier in den Stand fetten, den Rampf ums Dafein wieder mit frifdem Mut und mit glüdlichem Erfolg aufzunehmen. Wenn auch ausgiebige Silfe von allen Geiten mitwirten mußte, um bas Biel gu erreichen, fo ift boch der Beweis erbracht worben, daß allgemeine und fachliche Bilbung, sowie die Bereinigung der gersplitterten Rrafte gum gemeinsamen Borgeben, ferner bas hilfreiche Wirfen des f. f. Bemerbeforderungebienftes bem Bemerbeftanbe einen ficheren und verläßlichen Weg in die Butunft meifen. Un Belfern freilich hat es ben Stubaiern jum Glude nicht gefehlt.

In erfter Linie ist die Reubelebung ber Stubaier Rlein-eifen-Industrie das Berdienst ber Sandels- und Gewerbefammer von Innebruct, denn ben Bemühungen Diefes Inftitutes gelang die Errichtung einer gewerblichen Lehranftalt, welche für bie Beranbildung eines tuchtigen, in ber modernen Tednit erfahrene t Nachwuchses forgen und jugleich auch den Meistern eine Führerin und Beraterin fein follte. Das f. t. Ministerium fur Rultus und Unterricht mar bereit, eine Tachichule für Gifen- und Stablbearbeitung ju aftivieren, bas bagu notwendige Webaube mußte aber burch eine formliche Ulmofensammlung aufgebracht werben, benn die am meiften intereffierten Faftoren: Die Bemeinde Bulpmes und die Studaier Gemerhetreibenden konnten natürlich in pekuniarer Beziehung nicht bas Geringfte feiften. Das gand Tirot, die Handelskammer, die seinerzeitige Tiroler Landes-Ausstellung und verschiedene Private beteiligten sich daran und ermöglichten burch erhebliche Beitrage Die Musführung bes

Schulgebaubes.

(Fortjetung fo'gt.)

Neues vom Tage. Russische Militärflüchtlinge in Amerika.

Mus Dem. Dort fcreibt man vom 14. Darg: Die großen Einwandererichiffe, namentlich die deutschen, bringen feit einiger Beit eine auffallende Bahl alleinstehender, fraftiger, junger Manner mit, faft burchweg ruffifche Untertanen, welche aus

ich ben unverbefferiichen Denfchen hier eingeführt in ber Abficht, ihn von einer der Tingel Tangel-Ancipen, die er fehr gern befucht, fernguhalten; jest ift mire leid, benn feine Erzählung aus Dagbeburg mar nicht geeignet, Dich gu erheitern.

"Und boch war fie für mich von Intereffe. 3ch weiß nun bireft aus bem Dlunde eines Benoffen, wie es Frant in Magbeburg getrieben hat," fchlog Rheinwald das Thema und ale nun eine Stunde fpater fein Bagen der Billa wieder auführte, empfand er eine gemiffe innere Befriedigung darüber,

daß er ber Gestlichfeit nicht feen geblieben mar.

Bar es erft nur Abneigung gemefen, die Rheinmald gegen feinen Schwiegersohn gehegt, jest trug er feit Bochen ichon bitteren Daß gegen ihn in feinem Bergen, er hatte bagu gerechten Unlag. Den Borichlag bes Schwiegervaters, fein Befchaft aufzugeben, hatte Frant angenommen und gleichzeitig feine Bereitwilligfeit erflart, bei feinem Schwager in Stellung gu treten. Ohne weiteres hatte Rheinwald Frante Schuldenlaft geordnet und glaubte nun vieles getan gu haben, mas geeignet war, der Frant'ichen Familie eine forgenfreie Grifteng fichern. Leider ftellte fich nur gu bald heraus, daß feine Soffnungen trügerisch gemefen, daß der Schwiegersohn ihn hintergangen und ben Salfchen gefpielt hatte. Frante ohnmachtiger Stolg hatte es nicht zugelaffen, in ein Abhangigfeiteverhaltnie ju feinem Schwager zu treten, fich ale deffen Untergebener aufehen zu laffen und weder die Bitten feiner Gattin, noch die Aussichtelofigfeit, eine feinen anspruchevollen Biinichen entiprechende austommliche Unterfunft zu finden, hatten ihn vom Schlechten gum Befferen gu übergeugen vermocht. Erft ale nach Monaten die Not aufe Bochite geftiegen, ließ er fich berbei, einen untergeordneten, wenig einträglichen Boften anzunehmen und mit ber Familie nach ber Sauptftadt überzufiedeln. Bon Neuem begann für Rheinwald eine Beriode des Mergers und Berdruffes, ofter fam die Tochter und ftimmte bittere Rlagelieder an und jedesmal ließ ber gutmutige Menich fich erweichen, Unterftugung gu gewähren. Er gab, gab mit vollen Sanden, fonnte, wollte er doch Tochter und Entel nicht buffen laffen, was ber leichtfinnige Schwieger-

fohn verschuldet! Aber wenn er gu fich auch mit dem Bedanken abgefunden hatte, bag er jene nicht verlaffen fonne und bilrfe, verdroß ihn umfomehr das Bewußtfein, daß nicht allein feine Tochter, fondern auch Frant feiner Bilfe teilhaftig werde; dem vorzubengen, machte er fich jum Borfat.

"Eva," fagte er zu diefer, als fie wieder einmal tam, "für Dich und Deine Kinder will ich foegen, Du mußt Dich aber zu einem Schritt entschließen, der Dir nicht leicht werden mag, bon bem ich jedoch meine fernere Unterftugung abhängig mache."

"Papa, mas foll ich denn tun, Du wirst ja nichts Unmögliches verlangen?" fragte fie."

"Dein Mann ift ein arbeitefcheuer, verfommener, moralifc völlig versumpfter Menich, ich wünsche, muß es wünschen, daß Du Dich mit Deinen Rindern von ihm trennft "

Die junge Frau marf ihrem Bater einen ftarren Blid der mehr ale Borte verriet, wie fie biefes Berlangen entfette.

"Papa," fagte fie verwirrt, "Du willft, bag ich mich von Abalbert icheiben laffen foll? Belch' ein Auffehen murbe das geben!"

"Nicht gerichtlich icheiden, bogu reichen die Grunde ich bedaure das fehr - leider nicht aus. Aber die Tatfache, baß er feine Familie nicht frandesgemäß ernahren fann, gibt Dir, meines Erachtens, ein Recht, ihn zu verlaffen. Es ift auch bas freilich ein unangenehmer Schritt für Dich, allein er hat es fich felbit guguichreiben. Ich begreife mohl, bag Dir Deine Enifchliefung ichmer wird, ich aber habe nicht langer Luft, einem Denfchen meine Unterftugung ju leiben. ber mein Bertrauen fo fonobe migbraucht und ebenfo frevelhaft an Frau und Rindern wie an mir gehandelt hat."

"Ach," feufzte die Tochter, "mußte es fo weit tommen!

Und wo foll ich bleiben?"

"Eva, es ift felbftverftandlich, daß Dir und Deinen Rindern mein Saus jederzeit offen fteht. Sier feid 3hr wohl geborgen und es wird Guch an nichts mehr mangeln."

In ihrem Ropf ging es wie ein Mühlrad herum, ale bie junge Frau, einsehend, daß jeber Bersuch, den Bater um.

ftimmen, 3 medlos mar, hinausmantte. Dhne nach rechts ober lints ju feben, fchlich fie bie Strafe entlang, ein heftiger Rampf tobte in ihrem Innern. Obgleich fie fich nicht verhehlen tonnte, daß ihr Mann allein die mifliche Lage, in der fie fich befanden, verschuldet hatte, liebte fie ihn, fie mar fein Beib, der Bater ihrer Rinder und tonnte es nicht faffen, baß fie ihn verlaffen follte. Auf ber anderen Geite ftand ihr Bater, bem fie gleichfalls in marmer Liebe zugetan mar und ber von ihr ctmas forberte, das ihr die Befinnung rauben zu wollen schien! Aber wie ungleich waren beibe in ihrem Charafter, ihrem Ronnen und Wollen? Sier der immer liebevolle, fürforgliche Bater, an bem von Rindheit an ihr Berg gehangen, der allezeit angftlich über fie gewacht, ihr bis auf den heutigen Tag ein gütiger Bohltater mar - bort der Mann, der fie mit gleignerifchen Borten geblendet, umgarnt, fie gludlich ju machen versprochen und fie nun elend gemacht, ber Gnabe bes Batere preisgegeben hatte! Durfte fie hoffen, daß Frant jemale doch noch fein Berfprechen einlöfen werde? Die begann ju zweifeln und mnfte fchlieflich die Frage verneinen. Er fei arbeitefchen, moralifch versumpft, hatte ber Bater gesagt — welch' bittere Bahrheit! Gie mußte es fich, fo fcmerglich es ihr auch war, eingestehen, bas Urteil bes Baters war hart, aber gerecht, es blieb ihr, hatte auch fie nicht von ber Seite ihres Dannes weichen mogen, fcon in Rudficht auf die Rinder nichte enderce übrig, ale auf möglichft

gutlichem Wege eine Trennung herbeiguführen. "Abalbert," fagte fie in weichem Tone, ale er abends bie armlich aussehnen Wohnung betreten und fich niebergesetzt hatte, "Bapa hat mir heute einen Borichlag gemacht, ben mir

meiner Anficht nach, nicht zurudweisen follten."
"Wieder einmal ein Borschlag!" lachte Frant spöttisch "Bit vielleicht bei meinem ehrenwerten herrn Schwager Julius eine Stelle als Ausläufer für mich vatant?"

"Biehe boch nicht alles ins Lacherliche", bat Eva, "Du weißt doch, wie fehr wir mit Sorgen zu tampfen haben und bei Deinem geringen Gehalt ift teine Aussicht, daß es bald besser wirb."

(Fortfetung folgt.)

Abneigung gegen den Rriegebienft, teilweife bireft von der defertiert find. Es follen feit Unfang diefes Monats bei 5000 solcher Flüchtlinge hier angelangt fein und die beiden Dampfer "Pretoria" und "Graf Walderfee" allein brachten bei 2800 derfelben mit. Die Paffagiere find etwa zur Salfte Polen, zur anderen Salfte Juden. Gin junger 19 jahriger Menich, der Bole Stan Bariamat, der noch mit einer ruffifchen Soldatenhofe befleidet mar, murde von einem Reporter des hiefigen "Journal" über fein Bertommen ausgefragt und bedurfte es, wie der Berichterftatter verfichert, langerer Zeit und ber wiederholten Berficherungen, daß er nunmehr in Giderheit fei, um den wie Efpenlaub gitternden jungen Mann gum Sprechen ju bringen. Er gestand nunmehr, bag er in Lobz gebient habe. Geine zwei Bruber hatten icon vor ihm ben Soldatenrock ausgezogen und seien nach Amerika geflohen, um nicht zur Front marschieren zu muffen. Er habe sich 14 Tage lang in der Rabe der Grenze verborgen halten muffen, che es ihm gelungen fei, auf preußisches Gebiet zu ichleichen. Bei den meisten der übrigen Flüchtlinge habe der Rubel hinweggeholfen. Die Grengpoften und die Reifeagenten haben für die Durchlaffung ber Militarpflichtigen eine eigene Tage. Dies beftätigten viele der Unfommlinge. Die meiften der mit dem "Graf Balberfee" Angelangten Bahlten 25 Rubel per Mann, um ben Grengpoften die Augen zu fcliegen. Abraham Lippman, ein Schuhmacher, ergablte, bag aus ber Begent von Lugin, Gouvernement Bitebs in Polen, allein 120 Militars pflichtige ausgerudt feien, faft ju gleichen Salften Juben und Bolen. In fleinen Truppe von acht und 3 hn Mann wurden an den bestochenen Boften vorbei auf preugisches Bebiet gefchmuggelt. Bu Guge murbe bann bis jur nachften Bahnftation gewandert und dann die Beiterfahrt nach Samburg

Geheimniffe einer italienischen Villa. Ein Gutsbefiger von feinen drei Cochtern ermordet.

Hom, 20. Marg.

Bor bem Schwurgericht von Lucera hat ber Prozeg gegen die drei Madchen Caterina, Efter, Berenice de France & co begonnen, die des Batermordes überführt find. Der Bater, ein alter Lebemann, hatte nach dem Tode ber Mutter feine Matreffe Mariana Romano in feine Billa bei Bari genommen und die Töchter waren der Willfiir und Bevormundung biefer Berson unterstellt. Das gespannte Berhaltnis zwischen Tochtern und Bater nahm noch zu, ale die alteste, Caterina, fich gegen des Alten Billen mit einem jungen Sandwirt verlobte. Bas in ber einsamen Billa alles vorging, ift unbefannt; furg, ale eines Tages bie Romano auf einen Tag in die Stabt ging, geichah das Unerhörte. Bahrend ber Bater feinen Nachmittagefchlaf hielt, folich Caterina an bas Cofa und gab auf den Schlummernden einige Revolverschüffe ab, die ihn fofort Dann trugen die drei Schwestern den Leichnam bes Batere in einen Schrant, wo fie ihn berbargen und flohen nad Bari zu einer Tante.

Die heimkehrende Matreffe

entdedte das Berbrechen und die drei Dadden, die im Saufe ber Tante festgenommen murden, gestanden die Tat ohne jedes Beichen von Reue ein.

Catering, die altefte, ift eine beftridenbe junge Schonheit. Ihre Ausjagen - bie burchaus ben Gindrud tragifcher Bahrbeit machen - lauten für ben Toten vernichtend. Der einft reichbegüterte de Francesco hatte querft Saus und Sof, brachte aber ohne Rudficht auf Frau und Rinder alles in liederlicher Befellichaft burch und mußte folieflich mit ben Geinen nach einer fleinen Billa vor ber Stadt überfiedeln. Mutter und Töchter murden graufam mighandelt, bie die Mutter vor Gram ftarb. Dann nahm der Bater feine Beliebte, eine Lehrerin, die bereits ein Rind von ihm hatte, ju fich und bas Saus mard den ungludlichen Wefen, die nicht einmal genug Rahrung erhielten, vollenbe gur Solle. Dit Tranen geftand Caterina ichlieglich, bag ber Bater fie unter Todeedrohungen und Schlagen vergewaltigte. Un bem verhangnisvollen Tage - mo des Baters Matreffe nad, der Ctabt gegangen wollte ber Elende bas Berbrechen wiederholen, aber außer fich bor Bergweiflung, griff bas gequalte Dladden gur Baffe und totete Das Scheufal, bas fein Bater war. Allgemeine Bewegung bemachtigte fich des Bublifums wie des Berichtehofes bei Diefer Schilberung. - Efter jagte in bemfelben Sinne aus, Berenice aber - bie geiftesschwach ift - fiel in epileptische Rrampfe und mußte fich auf nichte mehr zu erinnern. Much die Musfagen des Burgermeifters und anderer Mugenzeugen ftimmten überein, daß in der Billa be Francesco

unerhörte Buftande

herischten und die Tochter unter bem ganglich verfommenen Bater fcmer zu leiben hatten.

Ratürlich ruft biefer Prozeg in gang Italien das bentbar größte Auffeben hervor und man erwartet das Urteil mit be-

Eine Schlittenfahrt über den Baikalfee.

Die auferorbentlichen Schwierigfeiten, mit benen die Ruffen beim Truppentransport über ben Baitalfee (über den jest ein Schienenweg gelegt ift) zu fampfen haben, läßt die Schilderung eines englischen Rorrespondenten erfennen, der fünf Tage nach ber Rriegserflarung auf der Rüdreife aus dem Often am Baitalfee anlangte und die Ueberfahrt auf Schlitten machte : "Alles fturgte gu ben Schlitten, Die für uns bereit ftanden. Dit einiger Muhe ficherte ich mir einen Blat in einem berfelben und begann die Fahrt, eingehüllt in alle die Bebedungen, die mir ju Gebote ftanden. Als wir uns jedoch erft einmal auf bem Gee felbft befanden, faßte une ein beftanbiger, burchbringender

Bind, der alle meine Belge gu durchdringen fchien als waren es ebenso viele Papierblatter. Ich habe noch nie in meinem Leben fo fehr unter ber Ralte gelitten; für fünf Minuten mar ich fast unempfindlich. Und dabei mar der grimmige Sturm mir nur im Rucken und die langen Truppenlinien, die in ihre Schlitten gepadt maren, hatten ihn voll im Beficht. Diefes endlofe Borruden ber ruffifchen Berftarfungetruppen über diefen arttifchen See bot ein feltfames Schauspiel. burch Telegraphenpfosten bezeichnet, die in Entfernungen von 180 Metern aufgerichtet waren. Als wir einhersauften mit einer Geschwindigkeit von gut $12^{1}/_{2}$ Kilometer in der Stunde, wobei unfer Ruticher den Pferden einen feltfamen Befang Busummte, Schien die Reihe von vorrudenden Schlitten Bunderte, ja felbst Taufende zu zählen. Bei diesem Truppentransport wurden feche Mann in einen Schlitten gepacht, ber nur für drei gebaut war. Bie fie biefes fchreckliche Better ertragen fonnten, überschritt mein Berftanbnisvermögen. Gie trugen freilich ihre Soldatenroche, aber anderen Schut hatten fie faum. Bisweilen traf ich einen leeren Schlitten, neben bem die Baffagiere, die Soldaten, einherstampften, um die erfrorenen Glieder gu erwarmen. Gie maren blau vor Ralte und ichienen fehr elend gu fein; ein Ruffe, mit bem ich gufammen reifte, verficherte mir, daß viele von ihnen erfrorene Blieder haben mußten und fogar fterben murben, bevor fie noch die andere Seite des Sees erreichten; ich tonnte nicht andere, ale ihm Glauben ichenten. Muf ben außeren Wegfpuren fuhren bie Schlitten mit Borraten, bie meiften mit funf Pferden vor jedem, langfam in langen Binien vorrudend. 3ch fah mehrere Schlitten, aus benen Schienen hervorragten, aber zu jener Zeit - am 15. Februar - mar noch feine Spur irgend einer Bahnlinie über das Gis gu feben. Wenn dies alfo geschehen ift, fo muß es an spaterem Datum gemefen fein, ale bie ruffifche Breffe anfündigte. Die Dberflache des Gifes mar fehr unregelmäßig und uneben. Un einigen Stellen maren fugbreite Riffe und Spalten, mahrend hie und zu Sügeln aufgeworfen hatte, die mich fast aus meinem Schlitten ichleuderten. Trot des Windes mar ein feltfamer, mandernder Rebel um une, ber die Fernficht verhüllte. Nach $2^{1/2}$ Stunden sahen wir die große Erholungestation aus Solz, Filz und Ziegeln, die jedes Jahr in der Mitte des Gees erbaut wird. Den muben Reifenden fchien fie ein mahrer Palaft. Erft nach zwei Tellern Suppe und ctwas bampfenbem Raffee fühlte ich wieder meine Beine und Guge. Jedoch die armen Golbaten fuhren baran vorüber, ohne Salt auf ihrer Reife von einem Ufer jum anderen. Mit großem Bedauern verließ ich die goftliche Erholungestation und verschwand mieder in meinen Sullen. Seche Stunden nach dem Aufbruch erreichte ich die fleine Stadt, wo meine Gifenbahnreife aufs neue beginnen follte. Immer mehr und mehr Truppenziige trafen wir an, als mir weitlicher tamen. Rach meinem zweiten Tage veranderte fich der Typus der Soldaten, der darin fuhr. Es maren nicht mehr junge Refruten, fondern die Referve - moblaebaute Danner im mittleren Alter. Zum ersten Dal bemerkte ich Ranonen; jeber Zug hatt: zwei offene Guterwagen am Ende, die jeber eine Ranone enthielten. Wahrend des gangen Berlaufs meiner Rife fah ich nicht, daß Pferde befordert murden, obgleich ich erfuhr, daß mehrere taufend erwartet murden. Die Rriegspreife begannen fich an den Bufetts fühlbar gu machen; die Bauern hatten die Lieferung von neuen Lebensmitteln lange eingeftellt und ber Breis für Lebensmittel ftieg beftandig. Das Brot verteuerte fich um das Doppelte, Buder und Raffee um das Dreifache. Gleichzeitig bemerfte ich auf den Nebengeleifen die gewöhnlichen Warenzüge halb vergraben in Schneewehen . .

Am Cotenfluß.

In einem dirren, unbebauten Tal, bas, bon fteilen Felfen eingeschloffen, unweit ber Stadt Canton liegt, windet fich in gablreichen Rrummungen ein fleiner Blug, ber von ben Bewohnern der Umgegend ängstlich gemieden wird. Nur hin und wieder sieht man, wie ein amerikanischer Forschungs-reisender in "The World" mitzuteilen weiß, einige Fremde am Tage borthin pilgern; nachte bagegen ichleicht oftmals im Schein einer fleinen Laterne auf bem Sugpfade eine weibliche Beftalt heran, bie fie auf einen hoben Telfen gelangt, worauf aledann der Fall eines fchweren Rorpers horbar wird und angftliche Jammertone, die nach und nach fchmacher werden, bis fie ichlieflich gang verftummen, die Racht durchdringen. Es ift eine Mutter, Die, burch Rot und Bergmeiflung getrieben, fich ihres Rindes entledigte. Das Recht, Rinder, die fie nicht nahren fonnen, auszusetzen und umzubringen, wird leider, obwohl man das zu leugnen fucht, noch immer von ben armen Chinefen in ichauerlicher Musbehnung und befonders an den Reugeborenen weiblichen Befchlechte ausgeübt. In den große. von Europäern besuchten Städten fest man die Rinder allerdinge nicht mehr aus, noch feltener totet man fie dortfelbit; bafür aber übernimmt gegen eine Bergütung eine alte Frau diefes Gefcaft. Die armen Familien tennen die Engelmacherin fehr genau und bringen die fleinen Opfer, die fie gern oder ungern los fein wollen, ju ihr. In Canton, einer Beltftadt, existieren mehrere solche Weiber, die fich von Kindermord ernahren. Sie alle wandern im Dunkel der Nacht gu bem ermahnten Telfen, auf dem fich ein hohler Baumftamm befindet, ber mit bem einen Ende über den Totenfluß hinausragt. biefen Stamm legt das Weib das unglückliche Befchopf, dann, durch benfelben binabgleitend, in die Glut fturgt. Miffionare in China tun ihr Möglichstes, um jene dem Tode geweihten Rinder zu retten, aber die fanatischen Chineson wollen ben Ankauf der Todeskandibaten mit aller Gewalt v.rhindern, damit fie nicht im driftlichen Glauben erzogen werben.

Eigenberichte.

St. Peter in der An. (Die weiße Fahne) Bom Giebel des hiefigen Bezirfsgerichtes wehte vom 8. bis bis 18. d. die weiße Jahne, ein Zeichen, daß mahrend dieser Zeit fein Strafling in den hiefigen Arresten interniert war. Es ist dies das erstemal im Jahre 1904.

Aas Waidhofen.

** Gottesdienft=Ordnung mahrend ber Charwoche in ber hiefigen Stadtpfarrfirche: Balmfonntag: 8 Uhr fruh, Beihe ber Balmen, Prozession und Hochamt. Grun. 8 Uhr früh, Hochamt; 4 Uhr Nachmittag, Bumpermette mit den Lamentationen. Charfreitag: 8. Uhr friih, Predigt, Zeremonien, Uebertragung des Allerheitigsten zum hl. Grabe; 4 Uhr Nachmittag, Pumpermette mit den Lamentationen. Charfamstag: 6 Uhr friih, Aussetzung Lamentationen. Charfamstag: 6 Uhr früh, Aussetzung des Allerheiligsten im hl. Grabe; 7 Uhr, Feuerweihe, Wasserweihe und Hochant; 6 Uhr abends, Auferstehungsfeier mit Brozessin über den oberen Stadtplatz (bei günstiger Witterung). Oftersonntag und Ostermontag: ½9 Uhr früh, Oftersonntag und Oftermontag: 1/29 Uhr fruh, Gestpredigt und Hochamt; 2 Uhr Nachmittag, seierliche Besper mit hl. Segen. Die B. T. Bewohner des oberen Stadtplages werden gebeten, mahrend der Auferstehungsprozession die Fenfter zu schmücken und zu beleuchten, wie dies an vielen anderen

** Firmaanderung. Das Kreisgericht St. Potten als Handelsgericht hat dem Unsuchen des hiesigen Brauers, herrn Ludwig Riedmüller, um Aenderung der Firma Ludwig Riedmüller in Ludwig Riedmüller & Sohne

folgegegeben.
** Gefangvereins-Ronzert. Für das am Palmfonntag im Hotel "zum goldenen Gowen" ftattfindende Konzert
des hiefigen Mannergesangvereines, an welchem auch der Damenfingchor und das hausorchefter beteiligt ift, gibt sich das lebhaftefte Intereffe fund. Das außerft gediegene Programm wird gewiß ben Beifall ber Besucher finden. Wir vermeifen besonders auf Frang Schuberts reigenden gemischten Chor "Gebet", ein Tonwert, das gu den besten auf dem Gebiete deutschen Canges gehört.

** Cangerausflug. Wie uns mitgeteilt mird, be= absichtigt der hiefige Dannergefangverein heuer im Sommer einen Gangerausflug nach Muffee gu unternehmen. Bor etwa 20 Jahren unternahm unfer Bejangverein auch eine Sangerfahrt in diefen reigenden Alpenort und viele ber alteren Mitglieder ichwarmen noch heute von ten ichonen, im Rreife der liebwerten Auffcer Sangesbruder fo frohlich verbrachten Stunden. 3m Borjahre weilten befondere die Auffeer Ganger in Baibhofen. Siebei murden die alten Bande ber Freundichaft zwifden den beiden Bereinen wieder erneuert und das Beripreden gegeben, fich bald wiederzusehen. Der hiefige Dannergefangverein macht alfo feinen Begenbesuch rafch ab. Die Anregung, nach Auffce zu fahren, findet in den Rreifen der Ganger leb. haftesten Anklang. Jahrelang hat nun der hiefige Befangverein nacheinander Gaftfreundschaft geubt, heuer hat er einmal bas Bedurfnis, felbft auszufliegen. Projektiert find hiezu die Pfingitfeiertage, doch wird darüber erft Befchluß gefaßt merden. Es wurde auch angeregt, in Auffee ein Ronzert zu irgend einem wohltätigen Zwecke zu geben.

Berichonerungeverein. Donnerstag den 31. Marg 1904 findet um 8 Uhr abends im Inführ'schen Gasthofe die diesjährige ordentliche Sauptversammlung des Berschönerungsvereines Waibhofen a. d. Hbbs mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die vorjährige Hauptversammlung. 2. Bericht über die Bereinstätigfeit. 3. Sackelbericht. 4. Boranschlag. 5. Allfälliges. In Anbetracht des hervorragenden Wirfens bicfes Bereines auf dem Bebiete der Berichonerung des Ortes mare eine recht

zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erminfcht.

Jahreshauptversammlung. Sonntag ben 20 Mary b. 3 hielt ber Berein gur Forderung ber Errichtung einer Oberrealichule in Baibhofen a. b. Bobs feine Jahreshauptversammlung ab. Der Dbmann, Berr Bigeburgermeifter Baul, fprach gelegentlich feiner Begrugung feine Befriedigung iiber den guten Befud ber Berfammlung aus. Mus bem vom Schriftführer bes Bereines erstatteten Tatigleitebericht über bas Jahr 1903 ist zu entnehmen, daß der Berein dem fich gesetzten Biele mejentlich naher gerudt ift. Auf Grund von 154 Betitionen bem Biertel ob bem Wienerwalbe faßte von Bemeinden aus der n.-ö. Landtag in feiner Sigung am 6. Oftober 1903 mit großer Mehrheit ben Befchluß, die Regierung um Errichtung einer Staats Dberrealfchule zu ersuchen, im Ablehnungsfalle mit der Stadtgemeinde Baidhofen a. d. Dbbs wegen Feftftellung der notigen Beitrageleiftung in Berhandlung gu treten. Die Notwendigkeit der Ausgestaltung der hiefigen Unftalt murbe einftimmig anerkannt. In einer Reihe von Befuchen bet ben maggebenben Berfonlichfeiten nahmen Abordnungen bes Bereines Belegenheit, für bie baldige Erledigung der eingebrachten Befuche eingutreten. Der Bericht murbe, wie jener bes Bahlmeiftere, beifallig gur Renntnis genommen und ber Bereinsleitung ber Dant der Sauptversammlung für die gahlreichen, jum Teile mühevollen Arbeiten ausgesprochen. -In die Bereinsleitung wurden nahezu einstimmig wiedergemahlt die Berren : Direttor Moriz Budner, Johann Gartner, Arthur Ropenth, Moriz Baul, Dr. Karl Blatte, Dr. Theodor Freiherr von Blenker, Othmar Blamal. Zu Rechnungsprüfern murben bie herren Baumeister Karl Defenve und Professor Rarl Schneiber miebergemählt. Der Bereinsbeitrag murbe mit 1 Krone festgesetzt, um es allen, bie sich für biefes, für ben wirtschaftlichen Aufschwung unferer Stadt fo wichtige Unternehmen interessieren, zu ermöglichen, ihr Scherflein beizutragen. Nachstehende Anträge gelangten nach lebhafter Bechselrede zur Beschlußfassung: Der Ausschuß wird beauftragt, die nötigen Schritte zu unternehmen, demit im Einverständnis mit dem n.-ö. Landesausschusse schon im nächsten Schulzen die Eröffnung der fünften Rasse erfolgen könne. Sine Abordnung hat sich nach Wien zu begeben, um die Erledigung des beim Unterrichtsbezw. Finanzministeriums erliegenden Gesuches um Errichtung einer Staats-Oberrealschuse zu betreiben. Jene Gemeinden, welche sich seinerzeit der Petition nicht anschlossen, mögen hiezu eingesaden werden. Eine gemeinsame Aftion der Eltern von Röglingen der hiesigen Anstalt ist einzuleiten. Mit herzlichen Dankesvorten schloß der Vorsigende die zweite Jahreshamptvoersammlung. Sein Bunsch, daß der Berein recht bald sein Biel erreiche zum Segen der Bewohnerschaft der Stadt, möge aur Tat merden

Jur Tat werden.

** Die Jahreshauptversammlung des landw.
Bezirksvereines Waidhofen a. d. Ibbs findet am 5. April 1904
um 10 Uhr vormittags in Herrn Bartensteins Gartensalon mit
folgender Tagesordnung statt: 1. Rechenschaftsbericht und Bericht
der Revisoren. 2. Vortrag des Herrn Julius hurtische et.
3. Allfallige Antrage. 4. Entgegennahme einer Spende von aus
Bereinsmitteln angekauften Obstbäumen und landwirtschaftlichen
Geräten. Um die Bersammlung um 10 Uhr beginnen zu können
und einen ungestörten Verlauf derselben zu ermöglichen, werden
die Herren Mitglieder ersucht, um 1/2 10 Uhr zur Einzahlung

des Jahresbeitrages zu erscheinen.

** General-Verfammlung. Um 4. April 1904
(Oftermontag) findet im Genoffenschaftslofale des Herrn Leopold
Staufer die General-Bersammlung der Belleidungsgenoffenschaft
Waidhofen a. d. Ibbs unter dem Borsitze ihres Borstandes Franz
3 ahn flatt.

** Die General-Berfammlung der Genoffenschaft ber Bader und Zuderbader des Bezirfes Waidhofen a. d. Dbbs findet Dienstag den 19. April 1. 3. um 9 Uhr vormittags in Franz Stumpfohls Gafthaus statt.

** General-Verfammlung. Die XXII. ordentliche General-Verfammlung der Allgem. Arbeiter-Kranfen- und Unterstützungstaffe in Baidhofen a. d. Ybbs findet am Sonntag den 17. Abril 1904 um 1 Uhr nachmittags in herrn Bartenfteins Gartenfalon mit der statutenmäßigen Tagesordnung statt.

** Ron der Bolfsbibliothef. Es mird gur Renntnis gebracht, daß Diter fonntag die Bud,erei geschloffen bleibt. Sanmige Ausleiher mögen die seit Monaten ausstehenden Bücher Sonntag den 27. Marz endlich zurückstellen.

Theater. Berr Direttor Richter wird zugeben muffen, daß unfer theaterbefuchendes Bublifum ein dantbares genannt gu werden verdient. Es frequentiert die Borftellungen mit einer Ronfequeng, die für ein Provingftabtchen wie Balbhofen als felten daftebend bezeichnet werden muß. Allwöchentlich nebit mehreren gut besuchten, auch ausverfaufte Saufer gu erzielen, ift ein Runfiftiid, bas bieber noch wenigen Direttoren gegludt Da es ju weit führen murbe, alle feit Samstag aufgeführten Stude zu besprechen, wollen wir uns auf bas Wichtigfte und Notwendigfte beschranten. Samstag ben 19. Mary "Bigeunerbaron" mit Berrn Operettentenor Materna aus Wien als Baft. Diefen Operettentenor fich anguhören, mar bas Beftreben aller Freunde einer guten Operette; daher ber gang brillante Befud. herr Materna verfügt über einen gang fympathifchen Ihrifchen Tenor, ber aber am Samstag unter bem Banne eines unbegreiflichen Lampenfiebers ftand. Die Stimme fam daher auch bei einzelnen Stellen, wo fich ber Ganger hatte zeigen tonnen, nicht gur Geltung. Bas aber herrn Materna noch gewaltig abgeht, ift "Spiel". Der "Sandor Barinfah" ift eine Figur voll Leben und Feuer, aber fein ichuchterner Freier, wie ihn herr Materna gab. Ginige Jahre fleißigen Studiums fonnen ben fonft gang fympathifchen jungen Ganger immerhin zu einem tüchtigen Schaufpieler machen. Gine Glangleiftung bot Fraulein Rern ale Zigeunerin Gaffi. Fraulein Rern ift mit Beib und Seele Schaufpielerin, befitt Bleiß und Musdauer nebft unbeftreitbarem Talente und bas fichert ihr gewiß eine ichone Butunft. 3m "Bigeunerbaron" fernten wir in der Gemahlin bes Theatertapellmeiftere Richard eine gang vorzügliche Altiftin fennen. In ihrer Rolle als "Czipra" fand fie ale Schaufpielerin und Sangerin den richtigen Ton. Die Stimme ift nicht ftart, zeigt aber Schulung und tam befonders in ben Duetten mit Fraulein Rern, fowie in dem unvergleichlich ichonen Quintette aufe Befte gur Geltung. Frau Richard fingt nun ichon 12 Jahre nicht mehr, ein Umftand, der bei Beurteilung ihrer Leiftung in Betracht gezogen werben muß. Franlein Jenfen hatten wir Gelegenheit in "Liebessünden" und "Großstadtluft" zu sehen. Diese Schau-fpielerin ift ein wahres Ratjel. Bald reißt sie durch ihr Spiel zu heller Begeisterung bin, bald vermag sie aber auch schon gar nicht zu erwärmen. Herr Jojef Richter, der Bruder des Direftors, ist ein Schauspieler, mit dem jeder Zuhörer seine Freude haben tann. In drei verschiedenen Stücken: "Liebessjünden", Großstadtlust" und "Alte Heidelberg" bewies er nebst schauerischer fichnen Können auch bedeutende Buhnenroutine. Er ift einer ber sympathischeften Schauspieler, Die w'r feit Sahren hier gesehen haben. Die Herren Runma, Reuter, Mossit, Reinet, Bitter, Josefsty und Gregori helsen immer wacker mit, bem Ensemble immer neue Freunde ju gewinnen. Serry (Gregori mare 211 feinem Benefit ein befferer Befud gu munichen gewesen. Er ift im Ensemble das "Madden für Mes", ftudiert gange Rachte durch, um nur feine Rollen gut gu fonnen und ift überall gu bermenden. Er befitt ein gang hübiches Organ, ist stets rollenfest, muß aber erst noch recht gut lernen, mit sich selbst anf der Buhne etwas anzusangen. Bas aber sollen wir über Herrn Direttor Richter sagen? Der Riesenbeifall, den er als Karl Heinz in "Alt Heidelberg" geerntet hat, beantwortet von felbit dieje Frage.

** Und der Theaterfanglei. Wie bereits angefündigt, murde Freitag den 25. d. jum ersten Dale die

Operette "Der Raftelbinder" aufgeführt und wird heute Samstag den 26 wiederholt. Das Wert, welches im Rarltheater über 200 mal mit fenfationellem Erfolge aufgeführt wurde, gehort gu den besten Servorbringungen ber letten Jahre in biefem Genre. Die im Stüde vorfommenden Rinderroften werden von Rindern aus Wien dargestellt, darum tonnen weitere Wieder-holungen des Berfes nicht fritifinden. Dienstag den 29. wird Bum Benefige Des verbienftwollen Rapellmeiftere Frang Richard "Die Fledermaus" aufgefiihrt. Diefe Operette gilt als Johann Straug' Meisterwert, die mit ihrer melodiojen, ichaumenden Dufit langit ale die Ronigin aller Operetten befannt ift und murde in Wien an die 500 Male aufgeführt. In der Aufführung gaftieren eine Operettenfangerin aus Wien und ber Operettentenor Frang Materna, ber als Zigeunerbaron fo vielen Beifall fand. herrn Kapellmeifter Frang Richard, ber vielen Beifall fand. im Ginftudieren mufitalifcher Berte ftete feinen Meifter ftellt, ift wohl ein ausvertauftes Saus zu wünschen. Die Buhne bleibt fodann in der Charmoche gefchloffen und beginnt am Ditersonntag ein neuer Bnflus von Borftellungen mit einer Mufführung von Ferdinand Raimunde reigendem Zaubermarchen Teenwelt". In weiterer Folge gelangen zur Aufführung:
"Zapfenstreich", "Maria Theresia", "Madame sans gene",
"Hofgunst", "Königskinder", "Die versunkene Glocke", "Das verlorene Paradies", "Des Meeres und der Liebe Wellen",
"Die Cameliendame", "Der Bogelhändler", "Bruder Stranbinger", "Das letzte Bort", "Arieg im Frieden", "Der Beilchenfresser", "Bruder Martin", "S'Aullerl", "Lumnagi Ranghundur" Abonnements-Erneuerungen und Neuanmelbungen bei Berrn M. Bergig, Unterer Stadiplag. — Morgen Sonntag findet wegen bes Mannergefangevereine Rongertes feine Borftellung ftatt.

** Todesfalle. Wieder hat der unerbittliche Tod einen alten Sommergaft und treuen Unhanger unferes iconen Alpenftadtchens himmeggerafft. Nach langerem Leiden ift in Bien ber hiefige Hausbesitzer, herr t. f. Regierungsrat und Boftamtsbicektor i. B. Johann Rohler, im 69. Lebensjahre verschieden. Die Leiche murbe am Dienstag den 22. Darg in Bien eingefegnet, tage barauf nach Baidhofen a. b Dbbe überführt und dort nachmittage mit großem Geprange gur ewigen Ruhe bestattet. Dem reichgeschmitchen Garge folgten: Die schmerzgebeugte Gemahlin und die Bermandten bes Berftorbenen, hierauf folgten in langem Trauerzuge ber hiefige Mannergefangsverein mit Sahne, Berr Burgermeifter Baron Blenter mit mehreren Berren bes Stadt und Gemeinderates, ferner Bertreter ber hiefigen öffentlichen Memter, fowie eine große Ungahl von Bewohnern der Stadt und bes Nachbarortes Bell a. d. 9668. herr Regierungerat Robler war, wie breits oben bemertt wurde, einer der marmften Unhanger unferer Stadt. Richt nur daß er mit fein t Frau Bemabtin die icone Sabreegeit in Baidhofen verbrachte, er fonnte auch oft im Binter nicht bem Drange miderftehen, fein geliebtes Baibhofen gu feben. Und fo hatten wir denn Belegenheit, Diefen, für Fortidritt, für alles Schone und Bute empfanglichen Dann, aufe Befte fennen ju lernen. Mus eigener Rraft ju fo hervorragender fogialer Stellung gelangt, genoß er, folange er im Dienite ftand, ben Ruf eines ebenfo umfichtigen, ale tüchtigen Umtechefe. Streng und unnachsichtlich im Dienfte, war er boch ftete feinen Beamten ein mahrer, offener Freund und Berater. Uber auch in Baibhofen erfreute fich Bert Regierungerat Rohler allgemeiner Beliebtheit. Er nahm an ber Ausgestaltung bes Ortes regften Unteil und befundete bies wiederholt durch fein mannhaftes Berhalten. Der Berftorbene war aber auch ein Bohltater der Urmen und Bedurftigen. Manch ichonen Bug feiner Bergenegute fonnten die Urmen ber Stadt ergablen. Baidhofner werben bem edlen Dann ftete ein angenehmes Ungedenfen bewahren. - Frau Betty Günther, die Bitwe von dem hier lange ansäßigen Arzte Dr. Günther ist am Mittwoch den 23. Marg 1904 im 68. Lebensjahre in 2B en R. I. P. gestorben.

** Fener. Am Sonntag den 20. Marz signalisierre der Türmer durch einmaliges Anschlagen Feuer außerhalb der Stadt. Bald sah man am Buchenberg Rauch aussteigen, welcher einen Waldbrand vermuten ließ. Bald aber stellte es sich heraus, daß in der Nähe der unteren Jägerbant eine Holzknechtsütze brenne. In fürzester Zeit war die Feuerwehr mit dem Hauptmanne, herrn Joses Riedmiller, an Ort und Stelle. Da ein Befördern der Sprize zur Brandstellz unmöglich gewesen wäre, auch an Ort und Stelle fein Basser ist, fonnte sich die Wehr nur auf die Sicherung der umliegenden Waldpartien, durch Aufwersen von Gräben, beschränken. Das Feuer hat auch sonst feinen Schaden angerichtet. Den Holzknechten sind Kleidungstische und diverse andere Utensitien verbrannt. Das Feuer ist offendar gelegt worden. Der Täter ist noch nicht eruiert. Es handelt sich hier gewiß wieder um ein Buhenstück, wie sie zu Beginn des Frühlings am Buchenberge östers von unreisen Burschen ausgeführt werden.

Frühlingsbeginn. Der Frühling hat fich nicht besonders verheißungsvoll eingestellt. Regnerifdes, fühles Wetter ift seine Signatur. Die Aussichten für die Ofterseiertage, die heuer ziemlich zeitlich fallen, fund baher nicht besonders trofillich. Jedenfalls werden wir bis zum Beginne des anhaltend warmen Wetters noch mancherlei April-Wetterscherze zu gewärtigen haben.

Tangfolonne. Ein Komitee einstiger Langichüler bes herrn Tangmeisters hans Riebel veranstaltet, einem vielsach geaußertem Bunsche entsprechend, am Ditermontag im Gartensalon des Gasthofes Bartenstein ein Kranzchen, zu welchem an alle einstigen Tangschüler und Tangschülerinnen, sowie an alle Freunde der edlen Tanglauft auf diesem Bege die geziemende Einsadung ergeht. Das Kranzchen soll nicht der Charatter eines Balles tragen, sondern einsach sein und mehr den Charatter eines Familienseistes tragen. Durch Jahre hindurch haben sich diese Tangkolonnen stels eines sehr guten Besuches erfreut. Hoffentlich wird der Einsadung des Komitees

auch heuer eine recht große Ungahl von Tangern und Tangerinnen folgen Un entsprechender Unterhaltung wird es gewiß nicht fehlen. Die Berson des neuen hotelpachters, hern Gallbrunner, welchem der Ruf eines weltgewandten, tüchtigen Birtes vorausgeht, burgt dafür, daß die Gafte auch in Bezug auf Sweite und Trant aut aufgehoben fein merben

auf Speife und Trant gut aufgehoben fein werden.
** Poftalifches. Bei Pafeten nach Deutschland murde in letterer Zeit fehr oft die Bahrnehmung gemacht, daß infolge ungenügender Abreffierung ober nicht genügender Befeftigung der Abreffe auf dem Bafete Bergogerungen in ber Beforderung und Beftellung, eventuell auch empfindlichere Rachteile für Die Barteien eintraten. Das Bublifum wird nun im eigenen Intereffe auf folgendes aufmertjam gemacht : 1. Jebe Batetfendung muß (ebenfo mie die bazugehörige Begleitabreffe) mit einer vollftundig genauen Abreffe verfeben fein. Dem Beftimmungsorte muß eventuell ber Boftort, fowie das Bestimmungeland, bei fleineren Orten auch ber Regierungebegirt beigefügt fein. 2. Bei wert vollen Gendungen muß die Unbringung ber Abreffe unmittelbar auf der Emballage erfolgen. 3. Bei anderen Bateten fann ein mit der Abreffe beschriebenes Blatt Papier auf die Emballage geflebt, aber nicht angefiegelt werben; bas Papier muß mit ber gangen Tlade aufgeflebt werben. 4. Rann bie Ubreffe nicht auf bie Senbung ober Emballage felbit angebracht wecben, find Abreffahnen von feftem Dateriale (nicht leicht brüchigem Pappendeckel, Solg 2c.) gu benüten und an den Sendungen in befondere haltbarer Beife gu befeftigen. 5. Dem Bublifum wird bringend empfohlen, (für ben Fall einer etwa . entstandenen Abreglofigfeit) bem Inhalte aller Batetfendungen

auch eine Abschrift der außeren Abresse beizupacken.

** An die Serren Sotelbesiter und Gastwirte in Waidhofen und Zell. Da das dereits angesindigte große Arbeiterfest zu Psingsten i. 3. aller Boraussicht von auswärtigen Gästen sehr zahtreich besucht wird, stellt das Feststomitee an die Herren Wirte das Ersuchen, denselben alle versügbaren Betten, bezw. Zimmer zur Versügung zu stellen. Es wird Borsorge getrossen werden, daß die auswärtigen Gäste auch in jenen Gasthäusern resp. Hotels ihre Mahlzeiten einsehmen, wo dieselben bepuartiert sind. Das Wohnungssomitee wird schon im Lause der nächsten Zeit vorsprechen. Jene p. t. Brivate, welche ebenfalls Betten zur Versügung haben, resp. Festgäste auf etliche Nächte zu beherbergen Willens sind, wollen ihre Adresse gefälligst an die Herren: Joses Stieg sind, wollen ihre Adresse gefälligst an die Herren: Welche sind, wollen ihre Adresse gefälligst an die Herren: Welpes sind, wollen ihre Adresse zu gestlands; Thomas Ander wald, Bahnhof; in Fallmanns Gasthaus, Behrerstraße und in Bogners Gasthaus, Unterzell sinderen, damit das Wohnungssomitee bei den p. t. Privaten diesbezüglich vorzenen fann.

sprechen kann.

*** Der größte Maun der Welt ist im Gartensalon des Gasthoses zum gold. Reichsapfet du sehen. Ueber
benselben ist solgendes bemerkenswerte zu berichten: Pissatosi
ist 29 Jahre alt, in Hersingssors als Sohn normaler Eltern
geboren. Sein Wachstum begann erst mit seinem 16. Lebens
jahre, so doß er mit 18 Jahren schon auf seine Mitmenschen
herabblicken konnte. Wit 18 Jahren melbete sich Pissakoff zum
Militär und wurde in das Leibgarde-Regiment des Jaren
Alexander III. eingereiht. Er ist 241 Zentimeter groß, Kopfumsang beträgt 68 Zentimeter, Schuh Nr. 64, Handschuh
Nr. 173, die Armspannweite 265 Zentimeter. Pissakoff ist ein
hibscher Mann mit intellegenten Geschlickzügen. Außerdem ist im
selben Lokale Madame Luna, die beste Gedächtutskinstlerin der
Gegenwart zu sehen, ihre Leistungen sollen staunenerregend und
verblüffend sein. Niemand soll es versäumen, diesen Koloß, sowie

Madame Anna zu besichtigen.

** Die Unsichtskarte hat sich den Bol erobert, möchte man sagen, wenn man die reizenden Bostarten sieht, die soeben von der Firma F. A. Brochaus in Lengzig ausgegeben worden sind. Es sind Bilder aus dem rasch bekannt gewordenen Werke "Neues Land" von Kapitan Sverdrup, des treuen Begleiters von Nansen auf seinen Polarsahrten und sie lenken von neuem die Auswertsankeit auf diese interessante Werk.

lenken von neuem die Aufmerkjamkeit auf dieses interessante Berk.

Gin neues Bafchmittel. Bir machen unsere verehrten Leserinnen auf das Inserat der Firma Georg Schicht über ein neues Baschmittel, benannt "Baschertrakt, Marke Frauenlob", ausmerksam. Wie wir und felbst überzeugt haben, leistet dieses Baschertrakt tatsachlich das, was von ihm versprochen wird. Uebereinstimmend lautet das Urteil tüchtiger Dausstrauen dahin, daß damit die halbe Arbeit erspart und die Basche viel reiner und weißer wird, als bei Gebrauch gewöhnlicher Seise und Soda. Bir können dieses neue Praparat mit gutem Gewissen empschlen.

Proparat mit gutem Gemissen empschlen.

** Notig. Bei der Seilung der verschiebenen Berwandungen muß man tie größte Anfmersanteit dem Umstande schenken, daß die vollständige Bernardung erft dem geichiebt, wenn alle ungesunden Teile ans der Bante entjerrt find. Autz gejagt, ift is notwendig, daß die Bunde gleich vom Beginn an vor jeder Bernareinigung geschlitzt wird und fühlende, schmerzmitdernde Wittel zur Berhäung einer Entzindung angetoender werven. Ein altes, gu es, zu diesem Zweck besonderts gut dienendes Hansmittel ist die bestdetante Prager Hansfalbe aus ber Apothele des B. Fragner, f. f. Hofliesetanten in Braz, welche auch in ter hiesigen Apot, ele erhältlich ift. Siehe Inferat.

Straf-Chronik

des k. k. lireisgerichtes St. Polten.

16.: Kopp Katharina, Berfäuferin aus St. Bölten, Diebstahl, 2 Monate schweren Kerfer. Johann Schimet, Sattlergehilse aus Kierling, Betrug, 14 Tage Kerfer. Unton Schibisch, Taglöhner aus Kreisbach, Diebstahl, 2 Monate schweren Kerfer. Julie Schinblegger, Wirthchaftsbesitzersgattin aus Kreisbach, Diebstahlsteilnehmung, 14 Tage Kerfer. Franz Schinblegger, Wirtschaftsbesitzer aus Kreisbach, Diebstahlsteilnehmung, 2 Musil, Taglöhner aus Kreisbach, Diebstahlsteilnehmung, 3 Tage Arrest. Ottilie Faustner, Taglöhnerin aus Kreisbach, Diebstahlsteilnehmung,

12 Stunden Urreft. — Um 19. d.: Julius Hochedlinger, Gemeindesefretar in Böheimfirden, Veruntreuung, freigesprochen. Johann Kirchdorfer, Knecht aus Hinterholz, Diebstahl, 13 Monate schweren Kerfer. Josef Schiller, Knecht aus Gerlatzwies, Diebstahl, 2 Monate schweren Kerfer. Gustab Wirtscher, Wirtschaftsbesitzersschu aus Kirchsteig, Diebstahl, 48 Stunden Arrest. Franz Pichler, Anecht aus Herzogenburg, Diebstahl, 14 Tage Arrest.

Aus aller Welt.

- Bichtig für f. f. Tabaftrafifanten. Alle Berlautbarungen der f. f. Tabaf-Regie, alle Rundmachungen zur Besetung gelangender Trafifen 2c. erscheinen regelmäßig in der "Tabaf-Zeitung", dem Organ, das seit längerer Zeit alle Intereffen der Trafifanten vertritt und in praftischer, viesseitiger Urt, auch durch Borichläge für Neben-Erwerb, Borlagen zum Schausenster-Urrangement 2c. positiven Nuten bringt. Die "Tabaf-Beitung" koftet nebst vielen Beiblättern und praftischen Pramien, kallungshagen Beilarbist Fassungsbogen, Raiserbild 2c. nur 2 Kronen, die per Post-anweisung zu senden sind an die Udministration "Der & esterr. Kausmann" in Wien, VII., Schottenfeldgusse, Prag, Elisabeth-straße, Trieft oder Budapest.

- Infolge Sungers mahnfinnig geworden. In Wien hielt am 15. d. in der Wahringerstraße ein etwa 20 jahriger Mann fonfuse Reden an die Strafenpaffanten und schifterte ihnen unter anderem, daß er bei einem Grafen geladen gewesen und Braten, Mehlspeisen, Salate und Kompote gegessen habe. Es stellte sich heraus, daß der Unglückliche aus Hunger wahnsinnig geworden war. feine Rot gang unentbeckt gelaffen haben; benn bas gute Berg des Wiener Bublifums und die vielen driftlichen und humanitaren Wohltätigfeiteanstalten und städtischen Borfehrungen würden dort einen Gall bes Berhungerns gang unmöglich machen.

Raucher in Teplit. Der mittlere Nifotingehalt ber öfterreichischen Regiezigarren beträgt nach Profeffor Sabermann (Brunn) in Brogenten bei; Geleftos: (Spezialita') 0.69 bis 074, Rositas: 073 bis 0.81, Britaunifa: 1.29, Portorifo: 1.41, Operas: 1.43, Brafil. Birginier: 1 47, Ruba: 1 51, Trabufo: 161, Panetafas: 181, Gemijchte Auständer: (Kurze) 188, Regalitas: 290, Birginier: 3-90.

Rochinnen. "Du glaubst nicht, wie fehr ich mit meiner neuen Gnabigen harmoniere; wir beibe haben biefelben über-wundenen Standpunkte." (Aus der "Jugend".)

Eingesendet.

(Flir Form und Inhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich)

Braut-Seide von 69 Rrengern bis fl. 11-35 p. Meter in allen Karben. Frauto n. icon verrollt in's haus geliefett. Reiche Mufterausmahl umgehent. Seiben Fabrit henneberg, Burich.

bestes französisches Cigarettenpapier. Ueberall zu haben. 81 52-43

Man verlange

im eigensten Interesse stets

Echt Kathreiners

Kneipp-Malz-Kaffee

nur in Paketen mit Schutzmarke Pfarrer Kneipp und dem Namen Kathreiner und vermeide sorgfältig die Annahme aller minderwerthigen Nachahmungen.



Kronprinzessin Stephanie-Quelle

Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein Fruchtsäften u.s.w. Vorräthig in allen Mineralwasser handlungen, Apotheken, Hötels, Restaurationen etc.

auptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.

Délice"

Cigarettenpapier — Cigarettenhülsen.

82 52 - 43 Ueberall erhältlich.

General-Depot: Wien I., Predigergasse 5.



Einzig wirflich fingieniche Braparate, physiologisch erprobt. Sanitätebe-borblich geprift, Attefte von Aerzten und hohen Ariftotraten. Eau de Frid no pure, gegen Falten und fartere Unreinheiten.

Hygienische Kinderpräparate: Kinder-Mundwasser 1 Rrone, Baby-Crême Rronen 1,20 n. Streupuder

Generaldepot "FRIDÊNO", Wien, I., Graben 28. Filiale: LONDON. Fabrik: TRIEST. Ausführliche Prospekte gratis.

Frühlingskur.

Die ersten Frühlingswechen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird. Zu diesem Zweck ist



sowohl zur selbstständigen Hauskur als namentlich auch zur Vorkur für die Bäder: Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und andere Curorte von ärztlicher Seite besonders empfohlen.

Hotel Bartenstein in Waidhofen a. d. Ybbs.

Nur bis 30. März 1904.

Täglich von 10 bis 1 und von 3 bis 9 Uhr zu feben.

Der grösste, schwerste und schönste Riese der Welt

Pisjakoff

der finnländische Riesensoldat

29 Jahre alt, 2 m 41 cm boch, 276 Bfund fower.

Diefe geheimnies volle Dame berührt mit ihrer Hand die Stirne einer fremben Berfon und errat fofort deren Bedanten, lieft Befdriebenes und Gedrucktes mit verbundenen Mugen. Bei diefer Produttion wird feine Frage gestellt. 500 Rronen bemjenigen, welcher diefe Produktion in diefer Bollendung jemals gefehen hat.

EINTRITT: 1. Platz 60 h, 2. Platz 40 h, Arbeiterkarten an der Kasse 30 h. Kinder und Militär die Hälfte.

feinsten Zahnersatz

in Gold, Kautschuck etc.

KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiteter Befugniss versehenen (erweiterten) Konzession

 \equiv WIEN VII/₂ \equiv Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten Sonntag im Monat in Waidhofen a. d. Y. im Hotel "zum goldenen Löwen" v. 9—4 Uhr zu sprechen.

find 6 Stud guterhaltene, elegante Speifezimmer-Seifel. Ausfunft in der Berwaltungestelle Diefes Blattes.

= 80 Millionen Kronen. =

Reserven am 31. Dezember 1901 127 52 - 37 K 22,342.701.94.

St. Pölten, Kremsergasse

An- und Verkauf aller Wertpapiere und Valuten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Revision von Losen und verlosbaren Wertpapieren.

Gesundheits-Hosenträger

Patent Mach 🌑 erhältlich

à fl. -30, -50, -75, 1, 1.25, 1.50, Knaben 25, 35, 45 kr.

Herrn Julius Ortner, Waidhofen a. d. Ybbs. August Altrichter in Dobersberg, Ant. Plappert in Oberndorf, Heinr. Tomek in Schrems, Jos. Koppe in Litschau.

> K. k. ausschl. priv. Hosenträgerfabrik Fr. Mach, Brünn.

E. 33/4

Versteigerungs-Edift.

Muf Betreiben der protof. Firma Meuberg & Wilheim in Wien, vertreten durch Dr. Richard Buloma, Sofund Berichtsadvotaten in Wien findet am

14. Mai 1904, vormittags 9 Ahr

bei bem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, die Berfteigerung der Realitat Haus Nr. 216 Baffervorstadt, Grob. Baidhofen a. d. 9668, E.3. 208, statt.

Die jur Berfteigerung gelangende Liegenschaft ift auf 9000 K bewertet.

Das geringfte Gebot befragt 4500 Rronen; unter biefem Betrag findet ein Berfauf nicht fratt.

Die unter einem genehmigten Berfteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft fich beziehenden Urfunden (Grundbuche-, Spothefenauszug, Ratafterauszug, Schatungsprotofolle u. f. w.) fonnen von den Raufluftigen bei dem unten bezeichneten Berichte, Zimmer Itr. 7, mahrend der Geschäftestunden eingefehen

Rechte, welche diefe Berfteigerung ungulaffig machen würden, find fpateftene im anberaumten Berfteigerungstermine vor Beginn der Berfteigerung bei Bericht anzumelden, widrigens fie in Unfebung der Liegenschaft felbst nicht mehr geltend gemacht werden fonnten.

Bon den weiteren Bortommniffen des Berfteigerungeverfahrens werden jene Berfonen, filr welche gur Beit an der Liegenschaft Rechte oder Laften begrundet find, oder im Laufe des Berfteigerungeverfahrene begründet merden, in dem Falle nur burch Unichlag bei Bericht in Renutnis gefett, als fie meder im Sprengel bes unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch Diefent einen am Gerichteorte wohnhaften Buftellungebevollmach tigten namhaft machen.

Die Anberaumung des Bersteigerungetermines ift im Laftenblatte der Ginlage für die gu versteigernde Liegenschaft St. ft. Begirksgericht 28aidhofen a. d. 366s, Abt. II am 12. Marg 1904.

Dr. Hotter.

Bestellungen für lebend Karpfen

für die Ofterfasttage werden entgegengenommen bei

Josef Wahsel, Waidhofen a. d. Y. Obere Stadt Nr. 20.

Dafelbit Werkaufsfteffe ber weltberühmten Gemufe- und Blumenfamen von Ed. Manthner in Budapeft. Much ift das Saus famt dem darauf befindlichen Gemifct. warengeschäft zu verfaufen.

okoleskoleskeleik akakakakakakakakakakakakakaka C. Roithner's Hotel Steingasse Nr. 8 in Linza d. Donau

empfiehlt fich tem P. T. reifenten Bublitum a's beftes Poffanten- und Touriftenhotel in Ling durch feine bequemen und tentbac beften Betten, Louirsteinsbei und besondere Sauberteir im gangen Hauf. Zimmer zu 70 tr., bis 1 ff. Kein Reflaurationszwang. Eteltrifte Beleuchtung und Service wird nicht berechnet. Bereinen und Ausstryssgesellschaften gewähre ich bei früherer Aumeldung noch besondere Ermäßigung. Dochacht 82 10 - 3 C. Roithner,

Bersteigerungs-Editt.

Bufolge Beschlusses vom 10. Marg 1904, Geschäftsgabl gelangen am

18. April 1904, nachmittags 1 Uhr

in Maidhofen a. d. 9668, untere Ctadt Ur. 17, Reller, gur öffentlichen Berfteigerung:

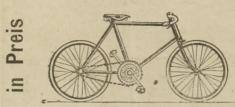
1 Haß Wein mit 286 1, 1 Faß Wein mit 328 1, 1 Faß Wein mit 280 1, 1 foldes mit 317 1, 1 foldes mit 681 1, 1 foldes mit 56 1, 1 foldes mit 781 1, 1 foldes mit 890 1, 1 foldes mit 839 1, cin foldes mit 795 1, 1 foldes mit 641 1, 1 foldes mit 603 1, 1 foldes mit 674 1 und 1 foldes mit 852 1; zusammen 8023 Liter.

Die Gegenstände fonnen am 18. Upil 1904 in ber Beit von 12 und 1 Uhr nachmittage im obbezeichneten Reller besichtigt werden.

R. R. Bezirksgericht Waidhofen a. d. 366s, 21bt. II., om 16. März 1904.

Fohringer, Ranglift.

Unübertroffen



Meine herbst-Räder!

GEORG HERBST, Wien, VI., Mariahilferstr. 1d.

Preislisten gratis und franko. 106 10-1

J. Diewald's Dienstvermittlungs-Institut

Maidhofen an der ybbs.

Aufnahme finden: Gin netter, tüchtiger Hausfnecht, eine Gafthoffochin, ein Rüchenmädchen und eine Rellnerin.

Aufnahme fuchen: Zwei Stubenmädchen und mehrere Mädchen für Alles, Anfängerinnen.

Nur empfehlenemertes Berfonal wird vermittelt.

Unfragen werden nur unter Bufendung einer Retourmarte berüchfichtigt. 257 0 - 37

Das Bessere ist der Feind des Guten!

Etwas wirklich Besseres als alle bisher für **Leinen- u. Baum-wollwäsche** im Gebrauch befindlichen Waschmittel, wie Seife, Soda, Pulver etc. ist Schicht's neu erfundener

Wasch-Extract Marke

- Vorzüge: -

- 1. Vermindert die Hälfte, dert die zum Waschen bisher notwendige Arbeitszeit auf
- 2. die Mühe auf ein Viertel.
- 3. Macht die Verwendung von Soda gänzlich überflüssig.
- 4. Macht die Wäsche, weil reiner, auch viel weisser.
- Ist für Hände und Wäsche vollkommen unschädlich, wofür unter-zeichnete Fira jede Garantie leistet.
- 6. Kommt wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit billiger als alle anderen Waschmittel.

Ein einziger Versuch macht diesen Waschextrakt jeder Hausfrau und Wäscherin unentbehrlich.

Ueberall zu hahen. Für Woll-, Seiden- u. farbige Wäsche, Spitzen, Stickereien u. dgl

Schicht's feste Kaliseife

beorg Schicht, Aussig a. E. Broßte Sabrik ihrer Art auf dem europäifden Seftlande.

A 289/3

Edikt

Einbernfung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von bem f. f. Bezirksgerichte Baibhofen a. d Dbbs wird befannt gemacht, daß am 15. No= vember 1903 herr Engelbert Jonigl, Privat in Bell a. d. Ybbs, ohne hinterlaffung einer lettwilligen Unordnung geftorben ift.

Da diesem Gerichte unbefannt ift, ob und welchen Bersonen auf die Verlaffenschaft ein Erb= recht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erb= recht binnen Ginem Jahre, von dem unten gefetten Tage gerechnet, bei diefem Gerichte anzumelben und unter Ausweifung ihres Erbrechtes ihre Erbeer= flärung anzubringen, widrigenfalls die Berlaffenschaft, für welche inzwischen der Berr t f. Rotar Dr. Rarl Blatte in Baidhofen a. d. Dbbe als Berlaffenschafts-Rurator bestellt worden ift, mit jenen, die fich werden erbserflart und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Teil der Berlaffenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbserklärt hatte, die gange Berlaffenschaft vom Staate als erblos einge= zogen würde.

R. k. Bezirksgericht Maidhofen a. d. Ubbs. Abteilung I., am 10. März 1904.

v. Balk.

Ein anständiges N

jindet dauernde Beichaftigung. Ausfunft in der Buchbruckerei.

Neueltes in Damenkonfektion! Jacken, Paletots, Krägen

schön, elegant und billig, in allen Farben und Ausführungen.



Grösste Auswahl



Herren- und Knaben-Anzügen

Ueberzieher, Haveloks, Ulster etc.

Nur eigene Erzeugung!

Bestellungen nach MASS unter Garantie bester und solidester Ausführung.

Waidhofen a. d. Ybbs JULIUS BAUMGARTE Oberer Stadtplatz.

Patentierte selbsttätige

Bespritzungs

SYPHONIA 66 für Beingärten, für Hopfenpflanzungen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen, zur Befampfung der Blattfrankbeiten, Bernichtung des Heberichs und des wilden Senfs.

Selbsttätige, tragbare Spritzen, auch mit Kupferkessel für 10 oder 15 Liter Flüfsigfeit, mit und ohne Petroleum-Mischapparat, und fahrbare, felbsttätige Sprigen fabrigieren und liefern ale Spezialität

PH. MAYFARTH & COMP.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Spezialfabrik für Weinpressen und Obstverwertungs-Maschinen WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge grafis

Vertreter und Wiederverkäuser erwünscht.

Niederösterreichische



Niederösterreichische

Landes - Sicherungs - Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise ins Leben gerufen, und zwar:

Leben gerufen, und zwar:

Dieselbe übernimmt Versicherungen in ganz Cisleithanien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Combinationen, als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenspareasse vortheilbafteste Alters-Invaliditätsversicherung durch zwanglese Einlagen in der Section)

Rentenspareasse

II. die n.-o. Landes Brandschaden-

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuer-Schäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten

III. die Berficherungeauftalt : n.= B. Landes=hagel-IV. die u. d. Landes-Vieh-

Dieselbe versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodener zeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;

Bersicherungsaustalt Dieselbe versichert gegen Verluste, welche Viehbesitzer an ihren in Niederösterreich eingestellten Rinder- beziehungsweise Pferdebestande erleiden sollten;

V die n.-5. Laudes-Unfall- und haftpflicht- Dieselbe übernimmt Binzel-, Collectiv- und Reiseunfall- und Haftpflichtvereicherungen.

Versicherungsbedingungen günstig. Prämien billig. Unbedingte Sicherheit durch den Character der Anstalten als "öffentliche Institute" geboten.

Sitz der Anstalten: WIEN, I., Löwelstrasse 14 und 16.

Bei Gicht and

Zoltán'schen Gicht- und Rheumatismus-Salbe exieft,

Golbe auch bei jenen Rraufen mit Erfolg beniitt worden ift, wo fogar Baber feit vielen Jahren untflos angewendet murden,

Preis per Flasche 2 Kronen in den Apotheken. Postversand direkt vom Erzeuger

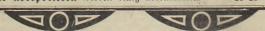
Apotheker Béla Zoltán. Budapest.



Möbeltischler, Hintergasse 31

übernimmt harte und weiche Arbeiten in einfacher und feiner Musführung, Bilderrahmen u. f. w.

Reparaturen, Möbeleinlassen und überpolieren werden billig übernommen.



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche mir anläßlich des Ablebens meines mir unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Johann Köhler

k. k. Regierungsrat und Postamts-Direktor i. P.

zugekommen sind, sowie für die Beteiligung beim Leichenbegängnisse spreche ich meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank aus. Insbesonders danke ich dem verehrlichen Männergesangsverein für die forporative Beteiligung, sowie für die Absingung des ergreifenden Trauerchores.

Waidhofen a. d. Abbs, am 24. März 1904.

Louise Köhler.



Marke "Bauerntrost"

erregt foloffale Frefiluft, beforbert die Berdauung, beichleunigt ungemein bie Mufgucht und Daft ber Schweine, Rinder ze, fo doff folde viel früher martifahig werden; vermehrt und verbeffert die Dild. Aecht nur in Rarton à 50, 70 und 100 Seller mit Firma Ph. Laudenbach, Schweinfurt.

Miederlagen: Baidhofen: G. Frieß Bitme, A. Lughofer; Saag: B. Eifinger; St. Beter: Frang Rlein; Ling: Dt. Chrift.



Kunst- u. Möbeltischler,

INZ, Marienstrasse Nr. 10, LINZ.

GROSSES

Lager aller Gattungen Möbel.

Grösste Auswahl von complett zusammengestellten Zimmer-Einrichtungen.

eigener Erzeugung 🗪 zu den 😥 billigsten Preisen. Uebernahme von

Brautausstattungen und completten Möhlierungen.

Permanente Möbelausstellung.

Istriulierte Preis-Courante gratis und franco. 0-040-0-0-0-0-0-0-0



LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richters Apothele in Brag, ift als vorzüglichfte ichmerzstillende Ginreibung

nt die vorzüglichne igimerzinnende Einreibling algemein anersannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apothesen.
Beim Einfanf diese überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originassassischen in Schachteln mit unserer Schuhmarfe "Anter" aus Nichters Avochese an, dann ist man sicher, das Originalserzeugnis erhasten zu haben.
Richters

Apothefe "Zum Goldenen Löwen" in Prag. 1. Glifabethftraße 5.



schmeidige Haut nud einen rosigen Teint? Der majde fich täglich mit der bekannten medizinischen

Bergmann's Lilienmilchseife

(Sauhmarfe: 2 Bergmänner) 77 50-3 Borratig à Ct. 80 Seller bei Sans Frant.

Verwundungen jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch viese die kleinste Ver-wundung zu sehr schlimmen schwer heilbaren Wunden aus arten kann. Seit 40 Jahren hat sieh die erweichende Zugsalbe, Prager Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt.

Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 916 werden 4/1 Dosen, oder 3/36 6/2 Dosen, oder 4/60 6/1 oder 4/96 9/2 Dosen franko aller

Stationen der österr, ungar Mo-narchie gesendet. Alle Tele der Emballage agen die gesetzlich depenierte Schtzumarke.

Hauptdepôt: B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

Dosen à 35 kr. und 25 ke Per Post 6 kem

DEPOTS IN ALLEN APOTHEKEN

Apotleke "zum schwarzen Adler" Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudagase 203.

Depôts in den Apotheken Oesterreich-Ungarns, In Wald-hofen a. d. Y. in der Apotheke des Herrn Moriz Paul.





fauft man ficher bei Befertigtem, und zwar in

berren Rock- und hosenstoffe, Damenkleiderstoffe, Zephire, Battifte, Kottone, Blaudruck, Bettzeuge, Damastgradl, Leinwanden, Möbelgradl und alle einschlägigen Manufaktur- und Kurzwaren

und bemerte, daß ich tatfachlich heuer eine folch grosse und schone Auswahl habe, daß ich jeden Befchmad beftens befriedigen fann.

Vaunen ** herren- u. Vamenwasche

Hochachtungevoll

gröfstmöglichste Leistungsfähigkeit.

in allen Ausführungen.

Kaffee, Tee und allen Spezereiwaren

Karl Schönhacker.

Waidhofen a. d. Abbs, Oberer Stadtplay 17 (alt 120)

Seit 30 Jahren Erste Marke



nur vorzügliche Qualitäten. erwer

Für Einrichtungen von

Sodawasser - Fabriken

einfachster Art, sowie für Lieferung von

guten Syphons

Dr. WAGNER & COMP., Wien XVIII

Schopenhauerstrasse 45.

Kostenvoranschläge werden bereitwilligst gratis zugesandt.

Degen's Feigenkaffee

> ist unentbehrlich zur Bereitung einer Tasse guten Kaffees — wird von jeder Hausfrau bevorzugt.

ANERKANNT BESTES FABRIKAT DER GEGENWART.

Kartoffe

alle Sorten, jedes Quantum zu Saat-, Futter- und Speises zwecken billigft bei Schick, Wien, XX. ZBallensteinstraße Ur. 47. Telephon 12635.

Im Markte Beff, nachfte Rafe ber Commerfrifche Waidhofen a. b. Dbbs, ift ein





mit mehreren Joch guter Brunde, darunter mehreren fconen Bauplagen, preismurdig zu verfaufen. Für Baumeifter fehr geeignet. Raberes bei Frang Maberger, Bell a. b. Dbbe Dr. 96.

00000



Böhmische Union-Bank Filiale Linz

Durchführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

An- und Verkauf von Wertpapieren Renten, Losen, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Ybbstalbahn-Aktien

werden jederzeit günstigst übernommen und wie alle anderen Wertpapiere koulantest belehnt.

Uebernahme von Geldeinlagen

gegen Sparbücher, Kassenscheine und im Konto-korrent mit günstigster Verzinsung.

Erteilung bankmässiger Kredit- u. Wechsel-Eskompte.

Spesenfreies Inkasso von Koupons ung gezogenen Wertpapieren.

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Haupt-Depôt bei Karı Schönhacker, Waidhofen a. d. Ybbs

Indra Tea Import Company, Triest.

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Fassade-Farbe Carl Kronsteiner, Wien, Landstrasse Hauptstrasse Nr. 120.

Kronsteiner's Neue EMAIL-

(gesetzlich ASSADE-FARB

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuersicher, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Oelfarbe. Billigste Anstrichlarbe für Fassaden, Innenrä ime insbesonders von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. und Gegenstände aller Art.

Kosten per Quadratmeter 2 Kreuzer! — Erfolg überraschend!

Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Oelanstriche gleich, v. 12 Kreuzer per Kg. aufwärts.

- Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

fowie mehrere Wohnungen find ab 1. Mai gu vermieten. Aus-tunft bei herrn Rarl Defenve, Oberer Stadtplat.

23. April 1904

40.000 Kronen.

Josef Podhrassnig

Die in Effetten bestehenden Gewinnfte werten in Geld nicht abgeloft.

Wielen, Aecker Gasthofverkauf. and Weiden •

Gute Groisbach und Rien verpachten.

Auskunft: Villa Blaimschein.

OXXX Alexander Fantl, XXX

f. f. Rongeffioniertes Bureau für Realitäten=, Verkehrs= u. Hypothekar-Darlehen

in Melk an der Donau.

An= und Verkauf lowie Tausch von Realitäten jeder Art, sowie Geschäfte jeder Branche.

Anftrage werden prompt und koulant ofine Forfpefen durchgeführt.

Erstklassige Referenzen. Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uhr abends in Litzellachners Gasthof in Hilm-Kematen.

Welcher ist der beste Kaffeezusatz





UNA-Kranz-Feigen-Kaffee

Grösste Ausgiebigkeit, reinster Geschmack.

Feigen- und Malz-Kaffeefabrik M. Fiala, Wien VI/

m fandwirticaftlichen Genoffenfchafts-Sagerhaufe

Weizen, Korn, Hafer und Gerste schöne, rein geputzte Ware

gu den foulanteften Breifen verfauft. Landwirtschaftliche Benoffenschaft Dedlarn, am 1. Dezember 1903,

Mathias Bauchinger m. p.

vorzüglichfter Unftrich für weiche Sugboden.

Reil's weiße Glafur für Bafchtifche 45 fr.,

Reil's Goldlack für Rahmen 20 fr.,

Reil's Bodenwichse 45 fr., Reil's Strobbutlact in allen Farben

J. Ortner, Waidhofen a. d. Ybbs.

ftete borratig bei

Adolf I. Tike's Kaiser-Ka

3ttat, erzeugt aus feinsten Effeigen, fteht an Ausgiebig-Reit, Wohlgeschmad, Garbekraft und Sufigkeit unerreicht ba und wird trot aller Unpreifungen von anderen Surrogaten, von erfahrenen Sausfrauen ftete bevorzugt als

der beste Kaffee-Zusatz!

Schukmarke Pöftlingberg.

NB. Die Firma, welche bereits verschiedene goldene Dedaillen besigt, erhielt auf der Landes Ausstellung in Ling 1903 für ihr vorzügliches Fabrifat die große silberne Staats-Medaiste (höchste Auszeichnung) zuertannt.

fucht in Baibhofen fleinen Nebenverdienft, eventuell für feine Frau Greifflerei, Berfaufestelle für gangbare Artifel, ober Stelle ale Filialvertauferin. Untrage unter "Genugfam" an die Berwaltungestelle d. Bl

wird sofort aufgenommen bei herrn Karl 28off, Baibhofen an der Ibbe, hoher Marft 4.

in Amstetten

aus gutem Boften, mit girfa 2400 Rronen Bindertragnie, ift aus freier Sand gu verfaufen. Mustunft in der Bermaltungsftelledief & Blattes.





Hundekuchen

Geflügelfutter 5 Rito 20 Prilis R. 21.-

Vogelfutter # - -00. 7 in atte in etten-

Fattinger & Cie., Wien, IV., Wiedener Hauptstr. 3.

Berfaufs-Niederlage bei Herrn FranzSteinmassl in Waidhofen a. d. Ibbs.

mit Magazin

Haupttreffer Ziehung unwiederruflich

Wärmestuben-Lose

à I Krone

In Waidhofen an der Ybbs, schönste Lage: vis-à-vis der Badeanstalt und dem Stadtpark, grosser Verkehrspunkt, überhaupt im Sommer. Das Haus ist 2 stöckig, im ersten u. zweiten Stock 13 Zimmer, 4 Küchen, Terasse, zwei grosse Veranden, Balkon, alles vollständig eingerichtet, elektrisch beleuchtet, englische Aborte, Wasserleitung, Kanalisierung, schöne, grosse Gasthauslokalitäten. Wird wegen Gichtleiden des Besitzers verkauft.

Auskunft bei:

Franz Bogner, Waidhofen a. Y.

in Allhartsberg nahe ber Rirche, ift fofort gu verfaufen. Raumlichkeiten : Wohn-3immer, Ruche, Speife, Bafchtude, Reller, Brunnen im Saufe. Grundftiide: 400 Quadrat-Rlafter. Raftere Auskuuft erteilt 3. Strondl, Billa Saidhof, Boft Silm-Rematen, N. De.

ähne, Gel

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Rauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Burzeln entfernen zu muffen, schnellstens und schmerzlos eingesett.

eparaturen E

werden bestens und billigst in fürzester Frist ausgeführt.

Schlecht paffende Gebiffe werden billigft umgefaßt. Gebrochene Gebiffe fonnen auch behufs Reparier. ung mittelft Boft eingefendet werben.

J. Werchlawsky,

ftabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz,

im eigenen Saufe, vis-a-vis dem Pfarrhofe.

3abn 2 fl.

enegeber, verantwortlicher Schriftleiter und Buchbruder: Anton Frh. v. Henneberg in Baibhofen a. d. Ibbs. — Für Inserate ist die Schriftleitung nicht verantwortlich